



# Geschäftsbericht 2020 der OMV Aktiengesellschaft

OMV Aktiengesellschaft



# Inhalt

|           |   |
|-----------|---|
| <b>2</b>  | Bericht des Aufsichtsrats   |
| <b>6</b>  | Konsolidierter Corporate Governance-Bericht   |
| <b>15</b> | Lagebericht   |
| <b>26</b> | Bestätigungsvermerk   |
| <b>30</b> | Jahresabschluss   |
| <b>30</b> | Bilanz zum 31. Dezember 2020  |
| <b>32</b> | Gewinn- und Verlustrechnung   |
| <b>33</b> | Anhang  |
| <b>34</b> | Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze   |
| <b>39</b> | Erläuterungen zur Bilanz  |
| <b>47</b> | Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung   |
| <b>50</b> | Ergänzende Angaben  |
| <b>56</b> | Direkte Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft<br>mit einem Anteil von mindestens 20% |
| <b>57</b> | Aufsichtsrat  |
| <b>58</b> | Vorstand  |
| <b>60</b> | Anlagespiegel gemäß § 226 Absatz 1 UGB  |
| <b>62</b> | Abkürzungen und Definitionen  |

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wir blicken auf ein Jahr zurück, das fast zur Gänze von der Corona-Pandemie und ihren gravierenden negativen Auswirkungen auf die Weltwirtschaft geprägt war. Niedrige Öl- und Gaspreise sowie eine deutlich gesunkene Nachfrage stellten die OMV vor enorme Herausforderungen. Dennoch kann man dieses Jahr als erfolgreich bezeichnen. Denn dank rasch gesetzter Maßnahmen seitens des Managements sowie des integrierten Geschäftsmodells und diversifizierten Portfolios des Konzerns konnte die OMV trotz des schwierigen Marktumfelds ein solides positives Ergebnis erzielen.

Wir blicken aber nicht nur auf ein Pandemiejahr zurück, sondern auch auf ein Jahr, in dem die Weichen für eine neue OMV gestellt wurden. Mit der Übernahme der Mehrheitsanteile an Borealis hat die OMV einen Meilenstein in der Weiterentwicklung des Unternehmens in Richtung Chemie und Kreislaufwirtschaft gesetzt. Mit dieser Erweiterung der Wertschöpfungskette etabliert die OMV ein nachhaltiges Geschäftsmodell, das die Entwicklung des Unternehmens langfristig prägen wird.

Vor allem aber blicken wir auf ein Jahr zurück, in dem sich – wie in kaum einem anderen Jahr – die Bedeutung des Faktors Mensch gezeigt hat. Denn weder das solide Ergebnis noch die Umsetzung wichtiger strategischer Projekte wäre ohne unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich gewesen, die sich unter schwierigen Rahmenbedingungen mit großem Engagement und viel Kreativität für diese Resultate eingesetzt haben. Sie sind die Grundlage und die treibende Kraft unseres Erfolgs.

Dieser Erfolg sowie die stabile finanzielle Position der OMV spiegeln sich auch in der vorgeschlagenen progressiven Dividende von EUR 1,85 je Aktie wider, durch die Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, am Erfolg der OMV partizipieren.

Nachfolgend möchte ich Sie über die Arbeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2020 informieren:

### Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat

Das Vorstandsteam konnte per 15. Juni 2020 durch Elena Skvortsova verstärkt werden, zuständig für den Bereich Marketing & Trading. Mit ihr hat OMV eine Topmanagerin mit langjähriger internationaler Führungserfahrung und branchenübergreifender Expertise gewinnen können, die seither mit viel Elan und Gespür für Herausforderungen des Marktes den Bereich zukunftsorientiert aufstellt. Sie konnte bereits nach wenigen Monaten mit dem Verkauf des deutschen Tankstellennetzes erfolgreich eine für die OMV sehr wichtige Transaktion abschließen.

Am 9. September wurde die Wiederbestellung von Reinhard Florey als CFO beschlossen. Er konnte den Finanzbereich sowohl in Hinblick auf Organisation und Prozesse als auch in Bezug auf die Ergebnisse weiterentwickeln und signifikant verbessern, und hat so zu unseren Ergebnissen beigetragen. Dies ist nicht zuletzt auf das effiziente Kostenmanagement und die klare Finanzstrategie zurückzuführen, die auf Cashflow und finanzielle Stärke ausgerichtet ist. Gerade im Jahr 2020 zeigte sich die Attraktivität der OMV für Anleger durch die erfolgreich begebenen Anleihen von insgesamt EUR 4,5 Mrd.

Es kam 2020 auch zu Änderungen im Aufsichtsrat. Das langjährige Aufsichtsratsmitglied Dr. Wolfgang Berndt, der seit Mai 2019 auch den Vorsitz innehatte, trat mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung am 29. September 2020 nach zehn Jahren Aufsichtsrats Tätigkeit zurück. Ich möchte mich bei Wolfgang Berndt im Namen des gesamten Aufsichtsrats bedanken. Während seiner Amtszeit kam es zu richtungsweisenden Transaktionen und Investitionen, die wesentlich dazu beigetragen haben, dass die OMV heute so stabil und resilient dasteht. Unter seinem Vorsitz gelang schließlich die bislang größte Transaktion der OMV, die Aufstockung der Borealis-Anteile auf 75%, die sicherlich auch aufgrund ihrer strategischen Bedeutung Geschichte schreiben wird.

Ich, Mark Garrett, wurde in der Hauptversammlung 2020 in den Aufsichtsrat und in der anschließenden konstituierenden Sitzung zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats sowie zum Vorsitzenden des Präsidial- und Nominierungsausschusses gewählt. Thomas Schmid wurde in dieser Sitzung zum Vorsitzenden des Vergütungsausschusses gewählt. Seitens der Belegschaftsvertreterinnen und -vertreter gab es 2020 ebenfalls Veränderungen. Christine Asperger legte sämtliche Mandate per 1. Oktober 2020 zurück, und Alfred Redlich schied per 2. Dezember 2020 aus dem Aufsichtsrat aus.



» Wir blicken aber nicht nur auf ein Pandemie-jahr zurück, sondern auch auf ein Jahr, in dem die Weichen für eine neue OMV gestellt wurden.

MARK GARRETT  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

#### Tätigkeit des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Er überwachte die Geschäftsführung der OMV durch den Vorstand und beriet diesen in Entscheidungsfindungsprozessen auf Basis detaillierter mündlicher und schriftlicher Berichte sowie konstruktiver Diskussionen zwischen Aufsichtsrat und Vorstand.

Der Beginn des Jahres 2020 stand ganz im Zeichen der Borealis-Transaktion, die schließlich in der Sitzung vom 11. März 2020 genehmigt wurde. Aufgrund der Covid-19-bedingten Restriktionen kam es zur Verschiebung der Hauptversammlung auf Herbst 2020. Auch sonst waren die Sitzungen und Telefonkonferenzen des Aufsichtsrats von Diskussionen über Maßnahmen zur Reduktion der pandemiebedingten negativen Auswirkungen auf viele Bereiche unseres Geschäfts geprägt, insbesondere auch in Bezug auf die Sicherstellung der Finanzierung der Borealis-Transaktion.

Aufbauend auf einer Befragung des Aufsichtsrats fand auch 2020 eine Schulungsveranstaltung für den Aufsichtsrat statt. Der Besuch des neu errichteten Innovation & Technology Centers in Gänserndorf musste aufgrund der Covid-19-Maßnahmen abgesagt werden. Im Jahr 2020 fand auch wieder eine extern begleitete Selbstevaluierung des Aufsichtsrats statt, die auf der fragebogenunterstützten Evaluierung des Vorjahres aufbauen konnte und mittels persönlicher Interviews durchgeführt wurde. Die Ergebnisse fließen in die Schwerpunktsetzung und Tätigkeiten für 2021 ein.

Im September wurde der Verkauf des 51%-Anteils der OMV an Gas Connect Austria vom Aufsichtsrat genehmigt. Die OMV folgte somit ihrer Strategie, aus dem regulierten Gastransportgeschäft auszusteigen. Gleichzeitig konnte damit eine Entschuldung von mehr als EUR 570 Mio erreicht und somit ein wichtiger Beitrag geleistet werden, um das Gearing zu verbessern.

In der Hauptversammlung im September 2020 wurde erstmals die Vergütungspolitik zur Abstimmung vorgelegt. Der Austausch mit Investorinnen und Investoren ist dem Aufsichtsrat ein großes Anliegen. Deshalb gab es im Rahmen der Erstellung der Vergütungspolitik auch einen intensiven Austausch mit Investorinnen und Investoren.

Ende des Jahres gelang schließlich ein weiterer wesentlicher Schritt im Rahmen des Desinvestitionsprogramms – der Verkauf des Tankstellennetzes in Deutschland. Durch die finale Investitionsentscheidung über das Co-Processing-Projekt zur Produktion von Biokraftstoffen in Schwechat wurde noch Ende des Jahres ein wesentlicher Schritt zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie gesetzt.

### Tätigkeit der Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der **Präsidial- und Nominierungsausschuss** befasste sich insbesondere mit der Vorbereitung der Entscheidungen über die Bestellung von Elena Skvortsova sowie über die Verlängerung des Vorstandsmandats von Reinhard Florey. Weiters lag der Fokus auf dem Thema der langfristigen Vorstandsnachfolgeplanung.

Der **Vergütungsausschuss** konnte im Jahr 2020 die Vergütungspolitik für Vorstand und Aufsichtsrat auf Basis der neuen Erfordernisse des Aktiengesetzes im Zusammenhang mit der EU-Aktionärsrechte-Richtlinie finalisieren und in der Hauptversammlung am 29. September 2020 erstmals den Aktionärinnen und Aktionären zur Abstimmung vorlegen. Die Zustimmungquote war mit mehr als 99% der abgegebenen Stimmen sehr hoch. Bei der Erarbeitung der Vergütungspolitik für den Vorstand wurden insbesondere auch die Rückmeldungen von Investorinnen und Investoren im Rahmen der Corporate-Governance-Roadshow 2019 berücksichtigt. Seit 2020 sind auch nicht finanzielle bzw. ESG-Ziele – konkret die CO<sub>2</sub>-Reduktion sowie ein Diversitätsziel – Teil des variablen Vergütungssystems.

Der nächste Schritt ist die Erstellung des Vergütungsberichts für Vorstand und Aufsichtsrat auf Basis der neuen aktienrechtlichen Bestimmungen. Dafür wurde ein eigenständiger Bericht entworfen, der die Vergütung für Vorstand und Aufsichtsrat noch transparenter als bisher darstellt und einen direkten Vergleich mit der Entwicklung des Unternehmenserfolgs sowie der Mitarbeitergehälter enthält. Der Vergütungsbericht für Vorstand und Aufsichtsrat wird erstmals in der Hauptversammlung 2021 den Aktionärinnen und Aktionären zur Abstimmung vorgelegt.

Der **Prüfungsausschuss** behandelte im Jahr 2020 wesentliche Themen der Rechnungslegungsprozesse, der internen Revision, des Risikomanagements sowie des internen Kontroll- und Steuerungssystems des Konzerns. Der aktuelle Abschlussprüfer des OMV Konzerns, die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., nahm an jeder Sitzung des Prüfungsausschusses teil, wobei auch die Gelegenheit zu einem Meinungsaustausch mit dem Abschlussprüfer ohne Anwesenheit der Vorstandsmitglieder genutzt wurde. Ferner hat der Prüfungsausschuss das 2019 eingeleitete Auswahlverfahren für den Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 durchgeführt.

In den Sitzungen des **Portfolio- und Projektausschusses**, die regelmäßig vor den Aufsichtsratssitzungen stattfinden, wurden im Jahr 2020 die Entscheidungen zu den wichtigsten Investitions- und M&A-Projekten durch umfangreiche Information und intensive Diskussionen vorbereitet.

Weitere Ausführungen zur Tätigkeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse finden Sie im (konsolidierten) Corporate Governance-Bericht.

### **Jahresabschluss und Dividende**

Nach umfassender Prüfung und Erörterung mit dem Abschlussprüfer im Prüfungsausschuss und im Aufsichtsrat erklärte sich der Aufsichtsrat mit dem gemäß § 96 Abs. 1 Aktiengesetz vorgelegten Lagebericht und Konzernlagebericht einverstanden und billigte den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss 2020, die damit gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt sind. Sowohl der Jahresabschluss als auch der Konzernabschluss 2020 erhielten vom Abschlussprüfer Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Ebenso stimmte der Aufsichtsrat dem vom Prüfungsausschuss und von ihm selbst geprüften (konsolidierten) Corporate-Governance-Bericht und dem (konsolidierten) Bericht über Zahlungen an staatliche Stellen zu. Der Aufsichtsrat hat bei den Prüfungen keine Beanstandungen festgestellt. Nach Prüfung akzeptierte der Aufsichtsrat den Vorschlag des Vorstands, der Hauptversammlung gemeinsam vorzuschlagen, eine Dividende von EUR 1,85 je Aktie auszuschütten, was einer Steigerung von EUR 0,10 gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der nach der Ausschüttung verbleibende Restbetrag des Bilanzgewinns soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Der gesonderte konsolidierte nicht finanzielle Bericht (Nachhaltigkeitsbericht) wird vom Aufsichtsrat getrennt geprüft und im Anschluss an den Geschäftsbericht gemeinsam mit dem diesbezüglichen Bericht des Aufsichtsrats separat veröffentlicht.

Im Namen des gesamten Aufsichtsrats bedanke ich mich herzlich beim Vorstand sowie bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und ihre erfolgreiche Arbeit im außerordentlich turbulenten und schwierigen Geschäftsjahr 2020. Mein besonderer Dank gilt den Aktionärinnen und Aktionären für ihr fortwährendes Vertrauen sowie allen Kundinnen und Kunden und Partnerinnen und Partnern der OMV.

Wien, am 10. März 2021

Für den Aufsichtsrat

Mark Garrett e.h.

# Konsolidierter Corporate Governance-Bericht

**Die OMV als börsennotiertes Unternehmen mit Hauptsitz in Österreich ist den Grundsätzen guter Corporate Governance verpflichtet und hat die Einhaltung der Best Practice der Corporate Governance stets als wesentlichen Auftrag verstanden, um eine verantwortungsvolle Leitung und Kontrolle des OMV Konzerns, ein hohes Niveau an Transparenz für alle Stakeholder und letztlich eine nachhaltige und langfristige Wertschaffung sicherzustellen.**

Das österreichische Recht, die Satzung, die Geschäftsordnungen der Organe des Unternehmens und der österreichische Corporate Governance Kodex (öCGK) bilden den Rahmen für die Corporate Governance der OMV. Die OMV entspricht dem vom österreichischen Arbeitskreis für Corporate Governance herausgegebenen öCGK. Der Kodex ist unter [www.corporate-governance.at](http://www.corporate-governance.at) öffentlich zugänglich. Die Einhaltung des öCGK durch die OMV im Jahr 2020 wurde einer externen Evaluierung durch unabhängige Berater unterzogen. Der Bericht über die Evaluierung ist unter [www.omv.com](http://www.omv.com) öffentlich zugänglich und bestätigt die Einhaltung sämtlicher verpflichtenden C-Regeln (Comply or Explain) sowie aller empfohlenen R-Regeln (Recommendations) durch die OMV. Im Hinblick auf die C-Regeln 27 und 28 befinden sich die Informationen zur Struktur der Vergütung für den Vorstand und für den Aufsichtsrat der OMV in der Vergütungspolitik. Die Umsetzung der Vergütungspolitik und die Ergebnisse des jeweils betrachteten Geschäftsjahres werden in dem ab dem für das Geschäftsjahr 2020 jährlich erstellten Vergütungsbericht für den Vorstand und den Aufsichtsrat dargelegt. Die Vergütungspolitik und der Vergütungsbericht sind unter [www.omv.com](http://www.omv.com) verfügbar. Die nächste externe Evaluierung wird für das Geschäftsjahr 2022 durchgeführt.

Der Corporate Governance-Bericht der OMV Petrom S.A., ein Unternehmen, das im Konzernabschluss der OMV konsolidiert wird und dessen Aktien an der Bukarester Börse sowie an der Londoner Börse notiert sind, ist unter [www.omvpetrom.com/en/about-us/corporate-governance-aboutus](http://www.omvpetrom.com/en/about-us/corporate-governance-aboutus) verfügbar.

Entsprechend der Empfehlung in der AFRAC-Stellungnahme zum Corporate Governance-Bericht werden der Corporate Governance-Bericht des Mutterunternehmens und der konsolidierte Corporate Governance-Bericht in einem Bericht zusammengefasst.

## Vorstand<sup>1</sup>

### Rainer Seele, \* 1960

Datum der Erstbestellung: 1. Juli 2015

Ende der laufenden Funktionsperiode: 30. Juni 2022

Vorsitzender des Vorstands und Generaldirektor

Gesamtleitung und Gesamtkoordination des Unternehmens

Nach seinem Doktoratsstudium der Chemie an der Universität Göttingen übernahm Rainer Seele leitende Funktionen im BASF-Konzern, wo er 2000 zunächst Mitglied der Geschäftsführung und später Sprecher der Geschäftsführung der WINGAS GmbH wurde. Von 2009 bis 2015 war er Vorstandsvorsitzender der Wintershall Holding GmbH.

### Funktionen in wesentlichen Tochterunternehmen des OMV Konzerns

| Unternehmen                    | Funktion  |
|--------------------------------|---|
| OMV Petrom S.A.                | Präsident des Aufsichtsrats   |
| Borealis AG                    | Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats<br>(bis 29. Oktober 2020)<br>Vorsitzender des Aufsichtsrats<br>(seit 29. Oktober 2020) |
| OMV Downstream GmbH            | Geschäftsführer<br>(bis 15. Juni 2020)  |
| OMV Gas Logistics Holding GmbH | Geschäftsführer<br>(bis 4. Juni 2020)   |

<sup>1</sup> Der Aufsichtsrat der OMV Aktiengesellschaft hat eine Neuorganisation der OMV Gruppe beschlossen, die eine Teilung und Erweiterung des bisherigen Bereiches Refining & Petrochemical Operations in Refining und Chemicals & Materials vorsieht. Der Aufsichtsrat hat zudem Alfred Stern als Vorstandsmitglied für den Bereich Chemicals & Materials bestellt. Die Änderungen treten mit 1. April 2021 in Kraft.



**Johann Pleininger, \* 1962**

Datum der Erstbestellung: 1. September 2015  
 Ende der laufenden Funktionsperiode: 31. August 2023  
 Stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Leitung  
 des Geschäftsbereichs Upstream

Chief Upstream Operations Officer

Johann Pleininger begann seine berufliche Laufbahn 1977 bei der OMV und absolvierte später eine Ausbildung als Maschinenbau- und Wirtschaftsingenieur. In seiner Zeit bei der OMV bekleidete er verschiedene leitende Funktionen. Von 2007 bis 2013 war er als Vorstandsmitglied der OMV Petrom in Bukarest für den Bereich Exploration & Production verantwortlich. Vor seiner Bestellung als Vorstandsmitglied der OMV war er als Senior Vice President für die Upstream-Kernländer Rumänien und Österreich sowie für die Entwicklung im Schwarzen Meer verantwortlich.

Mitglied des Aufsichtsrats der FK Austria Wien AG

**Funktionen in wesentlichen Tochterunternehmen des OMV Konzerns**

| Unternehmen                               | Funktion   |
|---|--|
| OMV Petrom S.A.                           | Mitglied des Aufsichtsrats                         |
| OJSC Severneftegazprom                    | Mitglied des Verwaltungsrats                       |
| SapuraOMV Upstream Sdn. Bhd.              | Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats |
| OMV Exploration & Production GmbH         | Geschäftsführer                                    |
| OMV Austria Exploration & Production GmbH | Vorsitzender des Aufsichtsrats                     |

**Reinhard Florey, \* 1965**

Datum der Erstbestellung: 1. Juli 2016  
 Ende der laufenden Funktionsperiode: 30. Juni 2024  
 Finanzvorstand

Verantwortungsbereich: Finanzen

Reinhard Florey absolvierte sein Studium an der Technischen Universität Graz im Bereich Maschinenbau und Wirtschaft parallel zu seinem Musikstudium an der Akademie der bildenden Künste. Er begann seine Berufslaufbahn im Bereich der Unternehmens- und Strategieberatung. Von 2002 bis 2012 war er weltweit in verschiedenen Positionen für die Thyssen Krupp AG tätig. Bis Juni 2016 war er Finanzvorstand und stellvertretender Vorstandsvorsitzender des Unternehmens Outokumpu Oyj.

Mitglied des Aufsichtsrats der Wiener Börse AG

**Funktionen in wesentlichen Tochterunternehmen des OMV Konzerns**

| Unternehmen                     | Funktion   |
|---------------------------------|--|
| OMV Petrom S.A.                 | Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats   |
| OMV Petrom Global Solutions SRL | Präsident des Aufsichtsrats (bis 1. August 2020)   |
| Borealis AG                     | Mitglied des Aufsichtsrats (seit 29. Oktober 2020) |

**Thomas Gangl, \* 1971<sup>1</sup>**

Datum der Erstbestellung: 1. Juli 2019  
 Ende der laufenden Funktionsperiode: 30. Juni 2022  
 Vorstandsmitglied mit Verantwortungsbereich Refining & Petrochemical Operations

Chief Downstream Operations Officer

Thomas Gangl begann nach Studien in Verfahrenstechnik an der Technischen Universität Wien und in Mechanical Engineering an der University of Salford (Manchester) seine OMV Laufbahn 1998 als Prozessingenieur in der Raffinerie Schwechat. 2011 wurde er Geschäftsführer der OMV Deutschland GmbH und Raffinerieleiter in Burghausen. Im Jahr 2014 übernahm er die Leitung der Raffinerie in Schwechat und 2016 wurde er Senior Vice President der Business Unit Refining & Petrochemicals mit Verantwortung für alle drei OMV Raffinerien. Seit 1. Juli 2019 ist er OMV Vorstandsmitglied. Er ist verantwortlich für den Bereich Refining & Petrochemical Operations.

**Funktionen in wesentlichen Tochterunternehmen des OMV Konzerns**

| Unternehmen                    | Funktion                                |
|--------------------------------|---|
| OMV Petrom S.A.                | Mitglied des Aufsichtsrats              |
| Borealis AG                    | Mitglied des Aufsichtsrats              |
| OMV Downstream GmbH            | Geschäftsführer                         |
| OMV Gas Logistics Holding GmbH | Geschäftsführer (seit 12. Februar 2020) |

**Arbeitsweise des Vorstands**

Genehmigungserfordernisse, Zuständigkeiten der einzelnen Vorstandsmitglieder, Beschlusserfordernisse sowie Vorgehen bei Interessenkonflikten sind in der Geschäftsordnung des Vorstands geregelt. Der Vorstand hält zumindest alle zwei Wochen Sitzungen zur wechselseitigen Information und Entscheidungsfindung in allen Angelegenheiten, die der Genehmigung des gesamten Organs bedürfen, ab.

**Elena Skvortsova, \* 1970**

Datum der Erstbestellung: 15. Juni 2020  
 Ende der laufenden Funktionsperiode: 14. Juni 2023  
 Vorstandsmitglied mit Verantwortungsbereich Marketing & Trading

Chief Commercial Officer

Elena Skvortsova begann nach Studien an der Moscow State Linguistic University und an der Thunderbird School of Global Management in den USA ihre berufliche Laufbahn 1994 bei der Bayer AG als International Management Trainee; zuletzt war sie dort als Associate Director der Bayer Corporation (Healthcare) tätig. Ab 2001 hatte Elena Skvortsova bei Baxter International 13 Jahre lang verschiedene Führungspositionen in den USA, Mittel- und Osteuropa sowie im Vereinigten Königreich inne. Im Jahr 2015 wechselte sie zur Linde AG, wo sie zunächst für die Geschäftsleitung der Region Mittlerer Osten und Osteuropa verantwortlich war. Von März 2019 bis April 2020 leitete sie die Praxair Canada Inc., eine 100%ige Tochter von Linde plc., die nach der Fusionierung von Linde und Praxair entstanden ist. Seit 15. Juni 2020 ist Elena Skvortsova OMV Vorstandsmitglied und ist verantwortlich für den OMV Bereich Downstream Marketing & Trading.

**Funktionen in wesentlichen Tochterunternehmen des OMV Konzerns**

| Unternehmen         | Funktion                               |
|---------------------|--|
| OMV Downstream GmbH | Geschäftsführerin (seit 16. Juni 2020) |

<sup>1</sup> Der Aufsichtsrat der Borealis Aktiengesellschaft hat Thomas Gangl als Chief Executive Officer bestellt. Er wird diese Funktion mit 1. April 2021 von Alfred Stern übernehmen, der zeitgleich in den OMV Vorstand wechselt und für den Bereich Chemicals & Materials verantwortlich sein wird.

## Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der OMV besteht aus zehn von der Hauptversammlung gewählten Vertreterinnen und Vertretern (Kapitalvertreterinnen und -vertretern) und fünf von der Konzernvertretung entsandten Mitgliedern<sup>1</sup>. Acht der derzeitigen Kapitalvertreterinnen und -vertreter wurden in der Hauptversammlung 2019 gewählt und zwei Mitglieder in der Hauptversammlung 2020. Die Mitglieder des Aufsichtsrats der OMV im Jahr 2020 und ihre Aufsichtsratsmandate in anderen in- oder ausländischen börsennotierten Unternehmen sowie ihre allfälligen Managementfunktionen sind nachstehend angeführt.

### Wolfgang C. Berndt, \* 1942

Vorsitzender (bis 29. September 2020)  
Mandate: keine Mandate in in- oder ausländischen börsennotierten Unternehmen

### Mark Garrett, \* 1962

Vorsitzender (seit 29. September 2020)  
(Chief Executive Officer, Marquard & Bahls AG)  
Mandate: Axalta Coating Systems (Vorsitzender), Umicore

### Thomas Schmid, \* 1975

Stellvertretender Vorsitzender  
(Chief Executive Officer, Österreichische Beteiligungs AG)  
Mandate: Verbund AG, Telekom Austria AG

### Alyazia Ali Al Kuwaiti, \* 1979

Stellvertretende Vorsitzende  
(Executive Director Upstream & Integrated, Mubadala Investment Company PJSC)  
Mandate: keine Mandate in in- oder ausländischen börsennotierten Unternehmen

### Mansour Mohamed Al Mulla, \* 1979

(Plattform-Finanzvorstand Petroleum & Petrochemicals, Mubadala Investment Company PJSC)  
Mandate: Aldar Properties PJSC

### Stefan Doboczky, \* 1967

(Chief Executive Officer, Lenzing AG)  
Mandate: keine Mandate in in- oder ausländischen börsennotierten Unternehmen

### Karl Rose, \* 1961

(Strategy Advisor, Abu Dhabi National Oil Company)  
Mandate: keine Mandate in in- oder ausländischen börsennotierten Unternehmen

### Elisabeth Stadler, \* 1961

(Chief Executive Officer, VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe)  
Mandate: voestalpine AG

### Christoph Swarovski, \* 1970

(Chief Executive Officer, Tyrolit AG)  
Mandate: keine Mandate in in- oder ausländischen börsennotierten Unternehmen

### Cathrine Trattner, \* 1976

Mandate: keine Mandate in in- oder ausländischen börsennotierten Unternehmen

### Gertrude Tumpel-Gugerell, \* 1952

Mandate: Commerzbank AG, VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe, AT&S Austria Technologie & Systemtechnik AG

### Von der Konzernvertretung entsandt (Arbeitnehmervertreterin und -vertreter)

### Christine Asperger, \* 1964 (bis 1. Oktober 2020)

### Herbert Lindner, \* 1961

### Alfred Redlich, \* 1966 (bis 2. Dezember 2020)

### Gerhard Singer, \* 1960

### Angela Schorna, \* 1980

Ausführlichere Informationen zu allen Mitgliedern des Aufsichtsrats der OMV und ihren beruflichen Laufbahnen stehen auf der Website der OMV zum Download zur Verfügung: [www.omv.com](http://www.omv.com) > Über uns > Aufsichtsrat.

### Diversity

Bei der Auswahl der Mitglieder des Aufsichtsrats stehen einschlägiges Wissen, die persönliche Integrität und die Erfahrung in Führungspositionen im Vordergrund. Darüber hinaus werden bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats verschiedene Aspekte der Diversität berücksichtigt: Internationalität der Mitglieder, die Vertretung beider Geschlechter und die Altersstruktur. Dem Aufsichtsrat gehören (per Stand 31. Dezember 2020) fünf Frauen und drei nicht-österreichische Staatsangehörige an. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind zwischen 40 und 68 Jahre alt.

<sup>1</sup> Aufgrund des Ausscheidens von Christine Asperger (1. Oktober 2020) und Alfred Redlich (2. Dezember 2020) waren mit Jahresende 2020 drei Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat vertreten.

### Unabhängigkeit

Der Aufsichtsrat hat die Kriterien für die Unabhängigkeit definiert (Beschlüsse vom 21. März 2006 und 25. März 2009). Zusätzlich zu den in Anhang 1 öCGK festgelegten Leitlinien hat der Aufsichtsrat die folgenden Kriterien für seine von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder beschlossen:

- ▶ Das Aufsichtsratsmitglied darf nicht Mitglied der Geschäftsführung einer OMV Konzerngesellschaft sein.
- ▶ Das Aufsichtsratsmitglied darf von der Gesellschaft oder einer verbundenen Gesellschaft keine Aktienoptionen halten oder sonstige leistungsbezogene Vergütungen von einer OMV Konzerngesellschaft beziehen.
- ▶ Das Aufsichtsratsmitglied darf keine/kein AnteilseignerIn mit einer Kontrollbeteiligung (im Sinne der EU-Richtlinie 83/349 EWG – das ist eine Beteiligung von mehr als 50% der Stimmrechte oder eine Beherrschung, etwa durch Nominierungsrechte) sein oder eine/einen solchen AnteilseignerIn vertreten.

Alle von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder haben erklärt, von der Gesellschaft und deren Vorstand

im Geschäftsjahr 2020 und bis zum Zeitpunkt der Abgabe der Erklärung unabhängig gewesen zu sein (C-Regel 53 öCGK). Gemäß C-Regel 54 öCGK haben Wolfgang C. Berndt, Mark Garrett, Stefan Doboczky, Karl Rose, Elisabeth Stadler, Christoph Swarovski, Cathrine Trattner und Gertrude Tumpel-Gugerell erklärt, im Geschäftsjahr 2020 und bis zum Zeitpunkt der Abgabe der Erklärung weder AnteilseignerInnen mit einer Beteiligung von mehr als 10% gewesen zu sein noch die Interessen solcher Aktionärinnen und Aktionäre vertreten zu haben. Wolfgang C. Berndt, Mark Garrett, Stefan Doboczky, Karl Rose, Elisabeth Stadler, Christoph Swarovski, Cathrine Trattner und Gertrude Tumpel-Gugerell wurden von der Österreichischen Beteiligungs AG zur Wahl als Mitglieder des Aufsichtsrats nominiert. Die Österreichische Beteiligungs AG hat bei der Nominierung bzw. Bestellung von Personen als Mitglieder des Aufsichtsrats ihrer Beteiligungsgesellschaften die strengen Unabhängigkeits- und Unvereinbarkeitskriterien des österreichischen Corporate Governance Kodex einzuhalten und darauf zu achten, dass sie ihre Tätigkeit im Aufsichtsrat der Beteiligungsgesellschaften unabhängig von eigenen Interessen oder denen von ihnen nahestehenden Rechtspersonen ausüben.

### Funktionen und Mitgliedschaften in Ausschüssen 2020<sup>1</sup>

| Name                     | Aufsichtsrat und Ausschüsse 2020 <sup>1</sup> |                |                |       |       | Amtdauer                            |
|--------------------------|---|----------------|----------------|-------|-------|-------------------------------------|
|                          | AR  | PNA            | PPA            | PrüfA | VergA |                                     |
| Wolfgang C. Berndt       | V   | V              | M              | M     | V     | 26. Mai 2010 bis 29. September 2020 |
| Mark Garrett             | V   | V              | M              | M     | SV    | 29. September 2020 bis HV 2023      |
| Thomas Schmid            | SV  | SV             | SV             | M     | V     | 14. Mai 2019 bis HV 2024            |
| Alyazia Ali Al Kuwaiti   | SV  | SV             | SV             | SV    | SV    | 22. Mai 2018 bis HV 2024            |
| Mansour Mohamed Al Mulla | M   | M              | M              | –     | –     | 22. Mai 2018 bis HV 2024            |
| Stefan Doboczky          | M   | –              | M <sup>2</sup> | –     | –     | 14. Mai 2019 bis HV 2022            |
| Karl Rose                | M   | –              | V              | –     | –     | 18. Mai 2016 bis HV 2024            |
| Elisabeth Stadler        | M   | –              | –              | SV    | –     | 14. Mai 2019 bis HV 2022            |
| Christoph Swarovski      | M   | –              | –              | –     | M     | 14. Mai 2019 bis HV 2022            |
| Cathrine Trattner        | M   | –              | –              | M     | –     | 14. Mai 2019 bis HV 2022            |
| Gertrude Tumpel-Gugerell | M   | –              | –              | V     | M     | 19. Mai 2015 bis HV 2022            |
| Christine Asperger       | M   | M              | –              | –     | –     | 1. Jänner 2013 bis 1. Oktober 2020  |
| Herbert Lindner          | M   | M <sup>3</sup> | M              | M     | –     | seit 1. Juni 2013                   |
| Alfred Redlich           | M   | M              | M              | –     | –     | 1. Juni 2013 bis 2. Dezember 2020   |
| Angela Schorna           | M   | M <sup>3</sup> | M <sup>3</sup> | M     | –     | seit 23. März 2018                  |
| Gerhard Singer           | M   | –              | M              | M     | –     | seit 26. September 2016             |

<sup>1</sup> Abkürzungen: AR = Aufsichtsrat, PNA = Präsidial- und Nominierungsausschuss, PPA = Portfolio- und Projektausschuss, PrüfA = Prüfungsausschuss, VergA = Vergütungsausschuss, V = Vorsitzende/Vorsitzender, SV = Stellvertretende Vorsitzende/Stellvertretender Vorsitzender, M = Mitglied, HV = Hauptversammlung

<sup>2</sup> Seit 19. Juni 2020

<sup>3</sup> Seit 3. Dezember 2020

### Arbeitsweise des Aufsichtsrats

Zur Erfüllung seiner Aufgaben, insbesondere der Überwachung und strategischen Unterstützung des Vorstands, diskutiert der Aufsichtsrat in den Aufsichtsratssitzungen Lage und Ziele des Unternehmens. Beschlüsse werden ebenfalls in diesen Sitzungen gefasst, abgesehen von Dringlichkeitsfällen, in denen auch Umlaufbeschlüsse gefasst werden können. Vier Ausschüsse gewährleisten den bestmöglichen Einsatz der Kompetenzen der Aufsichtsratsmitglieder. Die Ausschüsse werden im Folgenden kurz beschrieben (ein Überblick über die wichtigsten Aktivitäten der einzelnen Ausschüsse im Geschäftsjahr 2020 findet sich auch im Bericht des Aufsichtsrats). 2020 wurden acht Sitzungen des Aufsichtsrats und 19 Ausschusssitzungen abgehalten. Bei mehreren dieser Treffen beschäftigten sich der Vorstand und der Aufsichtsrat mit der Strategie der OMV. Kein Mitglied des Aufsichtsrats hat an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen.

Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse war 2020 wie folgt:

### Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse 2020<sup>1</sup>

| Name                            | AR  | PNA              | PPA              | PrüfA | VergA |
|---------------------------------|-----|------------------|------------------|-------|-------|
| Wolfgang C. Berndt <sup>2</sup> | 5/5 | 4/4              | 3/3              | 3/3   | 3/3   |
| Mark Garrett <sup>3</sup>       | 3/3 | 1/1              | 2/2              | 2/2   | 1/1   |
| Thomas Schmid                   | 8/8 | 5/5              | 4/5              | 4/5   | 4/4   |
| Alyazia Ali Al Kuwaiti          | 6/8 | 4/5              | 3/5              | 4/5   | 4/4   |
| Mansour Mohamed Al Mulla        | 7/8 | 5/5              | 3/5              |       |       |
| Stefan Doboczky                 | 6/8 |                  | 3/3 <sup>6</sup> |       |       |
| Karl Rose                       | 8/8 |                  | 4/5              |       |       |
| Elisabeth Stadler               | 7/8 |                  |                  | 4/5   |       |
| Christoph Swarovski             | 5/8 |                  |                  |       | 2/4   |
| Cathrine Trattner               | 8/8 |                  |                  | 5/5   |       |
| Gertrude Tumpel-Gugerell        | 8/8 |                  |                  | 5/5   | 4/4   |
| Christine Asperger <sup>4</sup> | 3/6 | 2/4              |                  |       |       |
| Herbert Lindner                 | 8/8 | 1/1 <sup>7</sup> | 5/5              | 5/5   |       |
| Alfred Redlich <sup>5</sup>     | 5/7 | 3/4              | 3/4              |       |       |
| Angela Schorna                  | 7/8 | 1/1 <sup>7</sup> | 1/1 <sup>7</sup> | 5/5   |       |
| Gerhard Singer                  | 7/8 |                  | 5/5              | 4/5   |       |

<sup>1</sup> Abkürzungen: AR = Aufsichtsrat, PNA = Präsidial- und Nominierungsausschuss, PPA = Portfolio- und Projektausschuss, PrüfA = Prüfungsausschuss, VergA = Vergütungsausschuss

<sup>2</sup> Bis 29. September 2020

<sup>3</sup> Seit 29. September 2020

<sup>4</sup> Bis 1. Oktober 2020

<sup>5</sup> Bis 2. Dezember 2020

<sup>6</sup> Seit 19. Juni 2020

<sup>7</sup> Seit 3. Dezember 2020

Gemäß C-Regel 36 öCGK befasst sich der Aufsichtsrat jährlich mit der Effizienz seiner Tätigkeit, insbesondere mit seiner Organisation und Arbeitsweise (Selbstevaluierung).

### Präsidial- und Nominierungsausschuss

Dieser Ausschuss ist ermächtigt, in dringenden Angelegenheiten zu entscheiden. Der Aufsichtsrat kann dem Präsidial- und Nominierungsausschuss im Einzelfall oder auf Dauer weitere Aufgaben und Genehmigungsbefugnisse übertragen. Als Nominierungsausschuss unterbreitet er dem Aufsichtsrat Vorschläge zur Besetzung neuer oder freiwerdender Mandate im Vorstand. Ferner unterbreitet er der Hauptversammlung Vorschläge zur Besetzung von Aufsichtsratsmandaten. 2020 fanden fünf Sitzungen des Präsidial- und Nominierungsausschusses statt, deren zentrales Thema Vorstands- und Aufsichtsratsangelegenheiten waren.

### Prüfungsausschuss

Dem Prüfungsausschuss obliegen die Aufgaben gemäß § 92 Abs. 4a Aktiengesetz (AktG). Im Berichtsjahr haben fünf Sitzungen des Prüfungsausschusses stattgefunden. Der Prüfungsausschuss befasste sich vorrangig mit der Vorbereitung der jährlichen Abschlussprüfung, mit der Prüfung der Tätigkeit der Abschlussprüfer, der internen Revision, des internen Kontrollsystems und des Risikomanagements sowie mit der Präsentation des Jahresabschlusses. Gertrude Tumpel-Gugerell ist die Finanzexpertin im Prüfungsausschuss im Sinne von § 92 Abs. 4a Z 1 AktG.

### Abschlussprüfer

Der Aufsichtsrat überwacht die Unabhängigkeit der Abschlussprüfer und überprüft eine Aufstellung des Prüfungsentgelts und der Entgelte für über die Prüfung hinausgehende zusätzliche Leistungen. Der Aufwand für den Abschlussprüfer Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. (einschließlich dessen Netzwerks im Sinne des § 271b UGB) betrug 2020 für die jährliche Prüfung EUR 3,57 Mio., für andere Bestätigungsleistungen EUR 0,89 Mio. und für Steuerberatungsleistungen EUR 0,10 Mio. und für sonstige Beratungsleistungen EUR 1,15 Mio..

### Portfolio- und Projektausschuss

Bei Bedarf unterstützt dieser Ausschuss den Vorstand bei der Vorbereitung komplexer Entscheidungen über grundlegende Fragen und berichtet über die Ergebnisse und allfällige Empfehlungen an den Aufsichtsrat. 2020 fanden fünf Sitzungen des Portfolio und Projektausschusses statt.

### Vergütungsausschuss

Dieser Ausschuss (dem keine Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter angehören) befasst sich mit allen Angelegenheiten der Vergütung der Vorstandsmitglieder und dem Inhalt von Anstellungsverträgen mit Vorstandsmitgliedern. Er ist somit insbesondere zum Abschluss, der Änderung und Auflösung der Anstellungsverträge mit Vorstandsmitgliedern sowie zur Entscheidung über die Gewährung von Bonifikationen (variable Bezüge) und dergleichen an Vorstandsmitglieder ermächtigt. 2020 fanden vier Sitzungen des Vergütungsausschusses statt. Vorstandsmitglieder wurden eingeladen, an Teilen der Sitzungen des Vergütungsausschusses teilzunehmen.

Die hkp/// group wurde vom Vergütungsausschuss beauftragt und beriet den Ausschuss in Vergütungsfragen. Dies umfasste die Erarbeitung von Best-Practice Vergleichen zum Thema Vorstandsvergütung, die Beratung zur angemessenen Höhe und Struktur der einzelnen Vergütungselemente, sowie die Unterstützung bei der Finalisierung der Vergütungspolitik.

Die hkp/// group wurde im Jahr 2020 zudem von OMV und OMV Petrom beauftragt. Sie war für die OMV, zu Governance Prozessen zwischen OMV und OMV Petrom, sowie für die OMV Petrom bei der Erarbeitung und Aufstellung der Vergütungspolitik für den Vorstand und Aufsichtsrat von OMV Petrom, beratend tätig. Die hkp/// group hat ebenfalls bei der Erstellung des OMV Vergütungsberichts unterstützt und den Vergütungsausschuss bei der Diskussion der Vergütungspolitik begleitet. Das Beratungsunternehmen war jedoch nicht für den Vorstand der OMV in Vergütungsfragen beratend tätig, womit die Unabhängigkeit im Sinne des öCGK gewährleistet ist.

### Interessenkonflikte und zustimmungspflichtige Geschäfte der Mitglieder des Aufsichtsrats

Zustimmungspflichtige Verträge gemäß § 95 Abs. 5 Z 12 AktG gab es nicht. Hingewiesen sei darauf, dass die Aufsichtsratsmitglieder Mark Garrett, Stefan Doboczky und Elisabeth Stadler Vorstandsvorsitzende von Gesellschaften sind, mit denen Lieferverträge bzw. Versicherungs- und zugehörige Verträge zu markt- und branchenüblichen Konditionen (inklusive Gegenleistung) abgeschlossen wurden. Obwohl diese Verträge keine Bedenken hinsichtlich eines möglichen Interessenkonflikts auslösen, wurden entsprechende

Aufsichtsratsgenehmigungen eingeholt. Interessenkonflikte von Mitgliedern des Aufsichtsrats werden nach dem in der Geschäftsordnung ausführlich geregelten Verfahren behandelt.

### Mitwirkung der Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmervertretung<sup>1</sup>

Die Konzernvertretung hält regelmäßig Aussprachen mit dem Vorstand. Diese dienen der wechselseitigen Information über Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer betreffende Entwicklungen im Unternehmen. Darüber hinaus hat die Konzernvertretung von ihrem Recht Gebrauch gemacht, Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden (eine Person aus der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmervertretung für je zwei von der Hauptversammlung gewählte Mitglieder). Somit sind fünf der 15 Aufsichtsratsmitglieder Personen aus der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmervertretung.

### Minderheitenrechte der Aktionärinnen und Aktionäre

- ▶ Hauptversammlung: Wenn mindestens 5% der Aktionärinnen und Aktionäre dies verlangen, muss eine Hauptversammlung einberufen werden.
- ▶ Mindestens 5% der Aktionärinnen und Aktionäre können die Aufnahme von Tagesordnungspunkten verlangen.
- ▶ Mindestens 1% der Aktionärinnen und Aktionäre können zu jedem Punkt der Tagesordnung Beschlussvorschläge übermitteln. Diese sind auf Forderung der jeweiligen Aktionärinnen und Aktionäre von der Gesellschaft auf ihrer Internetseite zu veröffentlichen.
- ▶ Mindestens 10% der Aktionärinnen und Aktionäre können eine Sonderprüfung bei Vorliegen von Verdachtsgründen für Unredlichkeiten oder grobe Verletzungen von Gesetz oder Satzung durchsetzen.
- ▶ Bei der Hauptversammlung sind alle Aktionärinnen und Aktionäre, die ihren Anteilsbesitz ordnungsgemäß nachgewiesen haben, zur Teilnahme, einschließlich Fragen und Abstimmung, berechtigt.
- ▶ Wahl des Aufsichtsrats: Wenn dieselbe Hauptversammlung zwei oder mehr Aufsichtsratsmitglieder zu wählen hat, muss über jede zu besetzende Stelle gesondert abgestimmt werden. Wenn dieselbe Hauptversammlung wenigstens drei Aufsichtsratsmitglieder zu wählen hat und sich vor der Abstimmung über die letzte zu besetzende Stelle ergibt, dass wenigstens ein Drittel aller abgegebenen Stimmen bei allen

<sup>1</sup> Aufgrund des Ausscheidens von Christine Asperger (1. Oktober 2020) und Alfred Redlich (2. Dezember 2020) waren mit Jahresende 2020 drei Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat vertreten.

vorangegangenen Wahlen zugunsten derselben Person, aber ohne Erfolg abgegeben wurde, muss diese Person zum Aufsichtsratsmitglied erklärt werden.

## Frauenförderung und Diversitätskonzept

Vielfalt ist eine enorme Stärke. Darauf baut die OMV aktiv auf, jetzt und in Zukunft. Deshalb entwickelt die OMV kontinuierlich neue Initiativen und Maßnahmen zur Förderung der Vielfalt und Chancengleichheit. Die Diversity-Strategie des OMV Konzerns umfasst zwei Schwerpunktbereiche: Geschlecht und Internationalität. Für die OMV als Unternehmen in einer stark technisch orientierten Branche ist es eine besondere Herausforderung, in allen Bereichen der Geschäftstätigkeit ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis zu erreichen. Die OMV unterstützt den Aufstieg von Frauen in Führungspositionen. Das strategische Ziel ist es, auf oberster Führungsebene die bestmögliche Diversität zu erreichen und den Frauenanteil in Führungspositionen von derzeit 20,7%<sup>1</sup> bis 2025 auf 25% zu erhöhen. Wir unterstützen dies mit einer Vielzahl an Initiativen wie Mentoring, Nachfolgeplanung und spezifischen Trainings sowie Initiativen für eine gesunde Work-Life-Balance.

Der Frauenanteil im Gesamtkonzern ist auf 27%<sup>1</sup> gestiegen (2019: 26%). Davon sind 20,7%<sup>1</sup> in Management- und Führungspositionen tätig. In unseren Programmen zur Entwicklung von Führungskräften lag der Frauenanteil 2020 bei 42% (2019: 26%). Im integrierten Programm zur Förderung von Absolventinnen und Absolventen für technische Kompetenzen der OMV Upstream lag der Frauenanteil 2020 bei 31% (2019: 27%). „Diversity“ ist Bestandteil aller Programme zur Führungskräfteentwicklung und der Personalstrategie der OMV.

Im Jahr 2020, haben wir ein neues Programm für Frauen in Führungspositionen, SHEnergy, gestartet, welches sich auf die persönliche Förderung und Entwicklung von aktuellen und zukünftigen weiblichen Führungskräften konzentriert. Außerdem haben wir zahlreiche Gesprächsrunden zum Thema Karriereplanung organisiert, um unsere Mitarbeiterinnen sichtbarer zu machen und damit auch unsere Pipeline an zukünftigen weiblichen Führungskräften zu stärken.

Die OMV fördert Talente mit unterschiedlichem Hintergrund und gewährleistet damit eine optimale Zusammensetzung vielfältiger Teams. Ein besonderes Anliegen der OMV ist auch die Einstellung und Entwicklung von Frauen in technischen Positionen.

Durch eine geschlechtsneutrale Sprache in Stellenausschreibungen der OMV und durch die interne Veröffentlichung aller Stellenausschreibungen sowie die laufende Beobachtung der Gleichstellung bei Geschlecht, Alter, Hintergrund der Mitarbeitenden, Betriebszugehörigkeit und Gehältern stellt die OMV eine faire Behandlung und Chancengleichheit in allen Phasen der Berufslaufbahn sicher.

Mitarbeiterinnen initiierten ein Diversity-Netzwerk, um das Bewusstsein für Fragen zum Thema Diversity zu erhöhen und Karrieren von Frauen im technischen Bereich durch eine gemeinschaftliche Plattform und gemeinsame Aktivitäten zu fördern.

Die OMV Konzernzentrale in Wien betreibt zwei betriebliche Kindergärten, die von Kindern der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OMV besucht werden.

Die beschriebenen Maßnahmen und Programme zur Förderung der Vielfalt der Belegschaft werden von Aufsichtsrat und Vorstand als ein Schlüsselement zur Stärkung der Diversität des internen Pools an Vorstandsnachfolgekandidatinnen und -kandidaten gesehen. Im Rahmen der internen Nachfolgeplanung befasst sich der Präsidial- und Nominierungsausschuss zumindest einmal jährlich mit der Identifizierung und Weiterentwicklung von internen Potenzialträgerinnen und -trägern. Zur bestmöglichen Besetzung freier Vorstandspositionen bedient sich der Aufsichtsrat zusätzlich zur internen Nachfolgeplanung auch der Möglichkeit der externen Rekrutierung. Neben der fachlichen Eignung wird sowohl bei der internen als auch der externen Auswahl von Vorstandsmitgliedern besonderes Augenmerk auf ein ausgewogenes Verhältnis von Geschlechtern, Alter und internationaler Erfahrung gelegt.

Dem Vorstand der OMV gehört seit 15. Juni 2020 mit Elena Skvortsova eine Frau an. Die Vorstandsmitglieder der OMV Aktiengesellschaft sind zwischen 49 und 60 Jahre alt, kommen aus drei unterschiedlichen Nationen und verfügen über umfassende internationale Managementenerfahrung.

<sup>1</sup> Ausgenommen Borealis

Seit 2019 hat die ÖBAG das rechtliche Mandat, Kandidatinnen und Kandidaten für die Aufsichtsräte ihrer Beteiligungsgesellschaften vorzuschlagen. Der Vorschlag wird zunächst vom Präsidium des Aufsichtsrats der ÖBAG genehmigt, bevor - nach Erstattung des Beschlussvorschlages durch den Aufsichtsrat der OMV Aktiengesellschaft - die Wahl durch die Hauptversammlung der OMV AG stattfindet. Die Auswahl der Kandidatinnen und Kandidaten erfolgt anhand einer Vielzahl von Kriterien, die insbesondere die fachliche Eignung, persönliche Integrität, Unabhängigkeit und Unbefangenheit der Kandidatinnen und Kandidaten umfassen. Zusätzlich wird auf Aspekte der Diversität des Aufsichtsrats hinsichtlich der Vertretung beider Geschlechter, einer ausgewogenen Altersstruktur und der Internationalität der Mitglieder Bedacht genommen.

Mit Stand 31. Dezember 2020 gehören dem Aufsichtsrat der OMV fünf Frauen an, was einem Anteil von 38% entspricht. Besonderes Augenmerk gilt auch der weiteren Stärkung der industriespezifischen Kompetenzen und der Internationalität des Aufsichtsrats im Einklang mit der strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Die Mitglieder des Aufsichtsrats weisen mit einem Alter zwischen 40 und 68 Jahren eine ausgewogene Altersstruktur auf.

Wien, 10. März 2021

Der Vorstand

Rainer Seele e.h.

Johann Pleininger e.h.

Reinhard Florey e.h.

Thomas Gangl e.h.

Elena Skvortsova e.h.

## Externe Evaluierung der Corporate Governance

Die Einhaltung der Bestimmungen des öCGK durch die OMV wird alle zwei Jahre einer externen Evaluierung unterzogen. Für das Geschäftsjahr 2020 hat die OMV Deloitte Legal (Jank Weiler Operenyi Rechtsanwälte GmbH, RA Mag. Johannes Lutterotti) beauftragt. Die Evaluierung erfolgte anhand des offiziellen Fragebogens des österreichischen Arbeitskreises für Corporate Governance und ergab, dass die OMV alle Regeln des österreichischen Corporate Governance Kodex einschließlich aller Regeln, die ausschließlich Empfehlungscharakter haben, vollständig eingehalten hat. Der Bericht über die Evaluierung ist auf der OMV Website verfügbar ([www.omv.com](http://www.omv.com)).



# Lagebericht

## Geschäftsverlauf 2020

Die im Geschäftsjahr 2020 erwirtschafteten **Umsatzerlöse** betragen EUR 234,20 Mio (2019: EUR 208,96 Mio). Da die OMV Aktiengesellschaft die Aufgaben einer Management-Holding wahrnimmt, bestehen die Umsatzerlöse hauptsächlich aus den an die Tochtergesellschaften verrechneten Konzernumlagen und Servicedienstleistungen.

Das **Betriebsergebnis** beläuft sich auf EUR -52,35 Mio (2019: EUR -68,21 Mio).

Der **Finanzerfolg** beträgt im Geschäftsjahr 2020 EUR 445,66 Mio (2019: EUR 1.092,44 Mio). Das Finanzergebnis der OMV Aktiengesellschaft als Holding besteht im Wesentlichen aus Dividenden- und Beteiligungserträgen der operativen Gesellschaften. Die Netto-Erträge aus Beteiligungen betragen EUR 535,37 Mio und lagen damit deutlich unter dem Niveau von 2019 (EUR 1.150,25 Mio). Die Dividende von OMV Petrom lag mit EUR 185,18 Mio (2019: EUR 163,84 Mio) über dem Vorjahresniveau.

Das Beteiligungsergebnis der Gesellschaften im Bereich **Upstream** exklusive OMV Petrom lag mit EUR -4,81 Mio unter dem Vorjahresniveau (EUR -2,04 Mio).

Das Beteiligungsergebnis der Gesellschaften im Bereich **Downstream** exklusive OMV Petrom lag mit EUR 390,36 Mio unter dem Vorjahresniveau (2019: EUR 896,11 Mio). Das Beteiligungsergebnis des Bereichs Downstream Öl exklusive OMV Petrom verringerte sich auf EUR 326,19 Mio (2019: EUR 1.147,91 Mio). Die geringeren Ergebnisse der Tochtergesellschaften sind im Wesentlichen auf das generell ungünstigere Umfeld für Rohstoffpreise und niedrigere Verkaufsmengen für die meisten Produkte – hauptsächlich bedingt durch die Covid-19-Pandemie – zurückzuführen. Das Beteiligungsergebnis des Bereichs Downstream Gas exklusive OMV Petrom lag für Ergebnisabführungen mit EUR 64,18 Mio (2019: EUR -251,80 Mio) deutlich über dem Vorjahresniveau.

Aus dem Bereich Downstream Gas wurden keine Dividenden ausgeschüttet, ebenso wie im Vorjahr.

Die **Investitionen** im Geschäftsjahr 2020 wurden im Wesentlichen geprägt von einer Kapitalzuführung an die OMV Downstream GmbH im Zusammenhang

mit der Finanzierung des Erwerbs eines zusätzlichen 39%-Anteils an der Borealis AG.

Der **Cashflow** aus der operativen Tätigkeit für das Geschäftsjahr 2020 betrug EUR 1.537,24 Mio (2019: EUR 1.142,97 Mio), der Cashflow aus der Investitionstätigkeit EUR -4.035,13 Mio (2019: EUR -2.297,43 Mio) und der Cashflow aus der Finanzierung EUR 2.300,99 (2019: EUR -199,41 Mio).

Der **Jahresüberschuss** betrug EUR 235,46 Mio (2019: EUR 1.124,80 Mio).

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich 2020 auf EUR 21.521,35 Mio (2019: EUR 19.270,82 Mio).

Das **Eigenkapital** wurde zum 31. Dezember 2020 mit EUR 5.433,62 Mio ermittelt (2019: EUR 5.769,60 Mio). Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2020 betrug 25,25% (2019: 29,94%).

Der Anteil des **Anlagevermögens** an der Bilanzsumme zum 31. Dezember 2020 lag bei rund 92,19% (2019: 84,06%).

Die **Eigenkapitalrendite** (Return On Equity) wurde mit 4,20% (2019: 20,47%) ermittelt.

Die durchschnittliche Anzahl der **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**, die in der Konzernzentrale tätig waren, betrug 2020 901 (2019: 705).

Definitionen dieser Kennzahlen finden Sie in der Beilage „Abkürzungen und Definitionen“, welche ein integraler Bestandteil des Lageberichts ist.

## Eigene Anteile

An eigenen Aktien wurden zum Bilanzstichtag 2020 insgesamt 297.846 Stück gehalten (EUR 297.846), was 0,09% des Grundkapitals entspricht.

Zum Erwerb der eigenen Anteile verweisen wir auf den Punkt „Informationen gemäß § 243a Unternehmensgesetzbuch (UGB)“.

Im Geschäftsjahr wurden zur Bedienung von aktienbasierten Vergütungsprogrammen -74.767 Stück, das entspricht 0,02% des Grundkapitals, mit einem Kurswert von TEUR 3.614 verwendet. Die Differenz zum historischen Rückkaufswert in Höhe von TEUR 2.793 wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

## Corporate Governance Bericht

Der im Geschäftsbericht integrierte Corporate Governance Bericht ist auf der OMV Website unter [www.omv.com](http://www.omv.com) > Investoren > Geschäftsberichte abrufbar.

## Informationen gemäß § 243a Unternehmensgesetzbuch (UGB)

1. Das Grundkapital beträgt EUR 327.272.727 und ist in 327.272.727 auf Inhaber lautende Stückaktien zerlegt. Es gibt keine unterschiedlichen Aktiengattungen.
  2. Zwischen den Kernaktionären Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG) und Mubadala Petroleum and Petrochemicals Holding Company L.L.C (MPPH) besteht ein Syndikatsvertrag, der ein gemeinsames Verhalten sowie Übertragungsbeschränkungen bezüglich der gehaltenen Aktien vorsieht.
  3. ÖBAG hält 31,5% und MPPH hält 24,9% des Grundkapitals.
  4. Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.
  5. Arbeitnehmer, die Aktien halten, üben bei der Hauptversammlung ihr Stimmrecht unmittelbar aus.
  6. Der Vorstand der Gesellschaft muss aus zwei bis sechs Mitgliedern bestehen. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft muss aus mindestens sechs von der Hauptversammlung gewählten und den gemäß § 110 Abs. 1 Arbeitsverfassungsgesetz entsandten Mitgliedern bestehen. Die Abberufung von Aufsichtsratsmitgliedern gemäß § 87 Abs. 8 Aktiengesetz (AktG) bedarf der einfachen Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Für Kapitalerhöhungen gemäß § 149 AktG und Satzungsänderungen (ausgenommen Änderungen des Unternehmensgegenstands) genügt die einfache Stimmen- und Kapitalmehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals.
14. Mai 2019 auslief, beschloss die Hauptversammlung am 29. September 2020 ein neues genehmigtes Kapital. Die Hauptversammlung ermächtigte den Vorstand, bis einschließlich 29. September 2025 das Grundkapital der OMV mit Zustimmung des Aufsichtsrats – auf einmal oder in mehreren Tranchen – um insgesamt höchstens EUR 32.727.272 durch Ausgabe von bis zu 32.727.272 neuen, auf Inhaber lautenden Stückaktien mit Stimmrecht gegen Bareinlage zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung kann auch im Wege eines mittelbaren Bezugsangebots nach Übernahme durch ein oder mehrere Kreditinstitute gemäß § 153 Abs. 6 Aktiengesetz durchgeführt werden. Der Ausgabebetrag sowie die sonstigen Ausgabebedingungen können durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats festgesetzt werden. Der Vorstand wurde auch ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, wenn die Kapitalerhöhung
- (i) zum Ausgleich von Spitzenbeträgen oder
  - (ii) der Bedienung von Aktienoptionen oder von Long Term Incentive Plänen (einschließlich Matching Share Plänen für Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands bzw. der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens) sowie sonstigen Mitarbeiterbeteiligungsmodellen dient.
- Zudem wurde der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben.
- 7.a) Da das von der Hauptversammlung am 14. Mai 2014 geschaffene genehmigte Kapital am
  - 7.b) Die Hauptversammlung vom 18. Mai 2016 ermächtigte den Vorstand, für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung, sohin bis einschließlich 17. Mai 2021, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien nach erfolgtem Rückerwerb sowie die bereits derzeit im Bestand der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien zur Ausgabe an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und/oder Mitglieder des Vorstands/ der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens, einschließlich zur Bedienung von Aktienübertragungsprogrammen, insbesondere von Long-Term-Incentive-

Plänen einschließlich Matching-Share-Plänen oder sonstigen Beteiligungsprogrammen, unter Ausschluss der allgemeinen Kaufmöglichkeit der Aktionäre zu veräußern oder zu verwenden (Bezugsrechtsausschluss). Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise und auch in mehreren Tranchen durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunternehmen (§ 189a Z. 7 Unternehmensgesetzbuch) oder für Rechnung der Gesellschaft durch Dritte ausgeübt werden.

- 7.c) Die Hauptversammlung vom 14. Mai 2019 ermächtigte den Vorstand gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 Aktiengesetz auf Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 5% des Grundkapitals der Gesellschaft, während einer Geltungsdauer von 15 Monaten ab dem Tag der Beschlussfassung, zu einem niedrigsten Gegenwert je Aktie, der höchstens 30% unter dem durchschnittlichen, ungewichteten Börseschlusskurs der vorangegangenen zehn Handelstage liegen darf, und einem höchsten Gegenwert je Aktie, der höchstens 20% über dem durchschnittlichen, ungewichteten Börseschlusskurs der vorangegangenen zehn Handelstage liegen darf, zu erwerben, wobei allfällige Erwerbe so auszuüben sind, dass die Gesellschaft zu keinem Zeitpunkt mehr als 1.300.000 Stück eigene Aktien hält. Der Erwerb kann über die Börse, im Wege eines öffentlichen Angebots oder auf eine sonstige gesetzlich zulässige Weise und zum Zweck der Bedienung von Aktienübertragungsprogrammen, insbesondere von Long-Term-Incentive-Plänen einschließlich Matching Share Plänen, Equity Deferrals oder sonstigen Beteiligungsprogrammen erfolgen. Der Vorstand wurde weiters ermächtigt, eigene Aktien nach erfolgtem Rückerwerb sowie die bereits im Bestand der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen und der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von Aktien ergeben, zu beschließen. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise und auch in mehreren Tranchen durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunternehmen (§ 189a Z 7 Unternehmensgesetzbuch) oder für Rechnung der Gesellschaft durch Dritte ausgeübt werden, wobei die Ausübung jederzeit zum

Wohl und im besten Interesse der Gesellschaft zu erfolgen hat.

8. Die OMV hat unbefristete Hybridschuldverschreibungen im Ausmaß von EUR 3.250 Mio begeben, die gegenüber allen sonstigen Gläubigern nachrangig sind. Die Nettoerlöse aus den Hybridschuldverschreibungen in der Höhe von EUR 3.228 Mio werden gemäß IFRS zur Gänze als Eigenkapital klassifiziert, da die Rück- sowie Zinszahlungen im alleinigen Ermessen der OMV liegen.

Am 7. Dezember 2015 begab die OMV Hybridschuldverschreibungen im Gesamtvolumen von EUR 1.500 Mio in zwei Tranchen von je EUR 750 Mio mit folgender Verzinsung:

- (i) Die Hybridschuldverschreibungen der Tranche 1 werden bis zum 9. Dezember 2021 (ausschließlich), dem erstmöglichen Kündigungstag von Tranche 1, mit einem festen Zinssatz von 5,250% verzinst. Von 9. Dezember 2021 bis 9. Dezember 2025 (ausschließlich) wird die Tranche 1 mit einem Reset-Zinssatz verzinst, der dem dann geltenden 5-Jahres-Swapsatz zuzüglich einer Marge von 4,942% entspricht, und ab dem 9. Dezember 2025 ist zusätzlich ein Step-up von 1% per annum anwendbar.
- (ii) Die Hybridschuldverschreibungen der Tranche 2 werden bis zum 9. Dezember 2025 (ausschließlich), dem erstmöglichen Kündigungstag von Tranche 2, mit einem festen Zinssatz von 6,250% verzinst. Ab 9. Dezember 2025 wird die Tranche 2 mit einem Reset-Zinssatz, der dem dann geltenden 5-Jahres-Swapsatz zuzüglich einer Marge von 5,409% zuzüglich eines Step-ups von 1% per annum entspricht, verzinst.

Die Zinsen sind jährlich nachträglich am 9. Dezember eines jeden Jahres zur Zahlung fällig, sofern sich OMV nicht entscheidet, die betreffende Zinszahlung aufzuschieben. Ausstehende aufgeschobene Zinszahlungen müssen unter bestimmten Umständen bezahlt werden, insbesondere wenn die Hauptversammlung der OMV beschließt, eine Dividende auf die OMV Aktien zu leisten.

Am 19. Juni 2018 begab die OMV Hybridschuldverschreibungen im Gesamtvolumen von EUR 500 Mio. Die Hybridschuldverschreibungen werden bis zum 19. Juni 2024 (ausschließlich) mit einem festen Zinssatz von 2,875% verzinst. Von 19. Juni 2024 bis 19. Juni 2028 (ausschließlich) werden die Hybridschuldverschreibungen mit einem Zinssatz verzinst, der dem dann geltenden 5-Jahres-Swapsatz zuzüglich einer Marge von 2,335 % per annum entspricht, und ab dem 19. Juni 2028 ist zusätzlich ein Step-up von 1% per annum anwendbar. Die Zinsen sind jährlich nachträglich am 19. Juni eines jeden Jahres zur Zahlung fällig, sofern sich die OMV nicht entscheidet, die betreffende Zinszahlung aufzuschieben. Ausstehende aufgeschobene Zinszahlungen müssen unter bestimmten Umständen bezahlt werden, insbesondere, wenn die Hauptversammlung der OMV beschließt, eine Dividende auf die OMV Aktien zu leisten.

Am 1. September 2020 begab die OMV Hybridschuldverschreibungen im Gesamtvolumen von EUR 1.250 Mio in zwei Tranchen (Tranche 1: EUR 750 Mio; Tranche 2: EUR 500 Mio) mit folgender Verzinsung:

- (iii) Die Hybridschuldverschreibungen der Tranche 1 werden bis zum 1. September 2026 (ausschließlich), dem ersten Resettermin von Tranche 1, mit einem jährlichen festen Zinssatz von 2,500% verzinst. Von 1. September 2026 (einschließlich) bis 1. September 2030 (ausschließlich) wird die Tranche 1 mit einem jährlichen Reset-Zinssatz verzinst, der dem dann geltenden 5-Jahres Swapsatz zuzüglich einer definierten Marge entspricht. Ab dem 1. September 2030 (einschließlich) wird die Tranche 1 mit einem jährlichen Zinssatz verzinst, der dem dann geltenden 5-Jahres Swapsatz zuzüglich einer definierten Marge und eines Step-ups von 100 Basispunkten entspricht.
- (iv) Die Hybridschuldverschreibungen der Tranche 2 werden bis zum 1. September 2029 (ausschließlich), dem ersten Resettermin von Tranche 2, mit einem jährlichen festen Zinssatz von 2,875% verzinst. Von 1. September 2029 (einschließlich) bis 1. September 2030 (ausschließlich) wird die Tranche 2 mit einem jährlichen Reset-Zinssatz verzinst, der dem dann geltenden 5-Jahres

Swapsatz zuzüglich einer definierten Marge entspricht. Ab dem 1. September 2030 (einschließlich) wird die Tranche 1 mit einem jährlichen Zinssatz verzinst, der dem dann geltenden 5-Jahres Swapsatz zuzüglich einer definierten Marge und eines Step-ups von 100 Basispunkten entspricht.

Die Zinsen sind jährlich nachträglich am 1. September eines jeden Jahres zur Zahlung fällig, sofern sich OMV nicht entscheidet, die betreffende Zinszahlung aufzuschieben. Ausstehende aufgeschobene Zinszahlungen müssen unter bestimmten Umständen bezahlt werden, insbesondere, wenn die Hauptversammlung der OMV beschließt eine Dividende auf die OMV Aktien zu leisten.

Die zum 31. Dezember 2020 ausstehenden Hybridschuldverschreibungen haben keinen Endfälligkeitstag und können seitens der Gesellschaft unter bestimmten Bedingungen gekündigt werden. Die OMV hat insbesondere das Recht, die Hybridschuldverschreibungen zu bestimmten Stichtagen zurückzuzahlen. Bei Rückzahlung werden sämtliche ausständige Zinsen zur Zahlung fällig. Im Fall eines Kontrollwechsels hat die OMV die Möglichkeit, die Hybridschuldverschreibungen vorzeitig zurückzuzahlen, anderenfalls tritt gemäß Anleihebedingungen eine Erhöhung der Verzinsung ein.

- 9. Die wesentlichen Finanzierungsvereinbarungen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist, und von OMV begebene Anleihen beinhalten übliche Standardklauseln für den Fall eines Kontrollwechsels.
- 10. Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots.
- 11. Die wichtigsten Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sind: Die Governance für das interne Kontrollsystem wird in einer internen Konzernrichtlinie (Richtlinie internes Kontrollsystem und ihre Anhänge) festgelegt. Corporate Internal Audit überwacht die

Einhaltung dieser Grundsätze und Anforderungen durch regelmäßige Prüfungen, basierend entweder auf dem vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats genehmigten Jahresprüfungsplan oder in Form von Ad-hoc-Prüfungen. Die Ergebnisse der durchgeführten Prüfungen werden dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats präsentiert. Für die Überwachung der wesentlichen „End-to-End“-Prozesse (z. B. Purchase-to-Pay, Order-to-Cash) werden konzernweit gültige Mindestanforderungen definiert. Diese werden nach einem festgelegten Zeitplan hinsichtlich Umsetzung und Effektivität überprüft. Die Festlegung von konzern einheitlichen Regelungen für die Erstellung von Jahresabschlüssen und Zwischenabschlüssen durch das Konzern-IFRS-Accounting-Manual wird ebenfalls in einer internen Konzernrichtlinie geregelt. Der Konzern verfügt über ein umfassendes Risikomanagementsystem. Der Rechnungslegungsprozess wurde hinsichtlich wesentlicher Teilprozesse analysiert. Zusätzlich beurteilen die Abschlussprüfer regelmäßig die Funktionsfähigkeit des Risikomanagement-Systems. Die Ergebnisse werden dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats berichtet.

12. Gemäß § 267a Abs. 6 UGB wird ein gesonderter konsolidierter nichtfinanzieller Bericht erstellt.

## Risikomanagement

Wie die Öl-, Gas- und petrochemische Industrie insgesamt ist auch die OMV einer Reihe von Risiken ausgesetzt – unter anderem Marktpreisrisiken und anderen finanziellen Risiken, operativen sowie strategischen Risiken. Im Risikomanagementprozess des Konzerns liegt der Schwerpunkt auf der Identifizierung, Bewertung und Beurteilung dieser Risiken und ihrer Auswirkungen auf die finanzielle Stabilität und Rentabilität. Ziel ist es, die Risiken im Rahmen des Risikoappetits und der festgelegten Risikotoleranzen des Konzerns aktiv zu steuern, um die langfristige Strategie der OMV zu verwirklichen.

Der Konzern vertritt die Ansicht, dass durch sein integriertes Geschäftsmodell und die damit verbundenen teilweise gegenläufigen Risiken das Gesamtrisiko wesentlich niedriger ist als die Summe der einzelnen Risiken. Die ausgleichende Wirkung

von Branchenrisiken erfolgt jedoch häufig zeitlich verzögert oder abgeschwächt. Die Risikomanagementaktivitäten fokussieren sich daher auf die Nettoposition der Risiken des aktuellen und zukünftigen Geschäftsportfolios des Konzerns. Die wechselseitigen Abhängigkeiten und Korrelationen zwischen den einzelnen Risiken spiegeln sich auch im konzernweiten Risikoprofil wider. Die Themenbereiche Risikomanagement und Versicherung werden zentral durch den Bereich Treasury & Risk Management koordiniert. Damit wird sichergestellt, dass im gesamten Konzern klare und konsistente Prozesse, Methoden und Techniken in Bezug auf das Risikomanagement angewendet werden. Für jedes Risiko wird ein Risk Owner definiert, der am besten geeignet ist, die Überwachung und Steuerung des jeweiligen Risikos zu verantworten.

Das generelle Ziel der Risikopolitik ist es, die Liquidität des Konzerns abzusichern und ein dem Risikoappetit des OMV Konzerns entsprechend starkes Investment-Grade-Rating zu erhalten.

Die OMV beobachtet die Entwicklung der Folgen der Covid-19-Pandemie genau und evaluiert regelmäßig die Auswirkungen auf den Cashflow und die Liquiditätslage des Konzerns. Die OMV reagiert auf die Situation mit gezielten Maßnahmen, um die wirtschaftliche Stabilität des Unternehmens und die sichere Versorgung mit Energie zu gewährleisten. Die Gesundheit und das Wohlergehen jeder einzelnen Mitarbeiterin und jedes einzelnen Mitarbeiters haben für uns oberste Priorität. Gleichzeitig setzt die OMV gezielte Maßnahmen zum Erhalt der Finanzkraft des Unternehmens um. Dazu zählen die Reduktion von Investitionen, Kostensenkungen und die Verschiebung von Akquisitionsprojekten.

### Unternehmensweites Risikomanagement

Nicht finanzielle und finanzielle Risiken werden regelmäßig im Rahmen des unternehmensweiten Risikomanagement-(UWRM-)Prozesses des OMV Konzerns identifiziert, beurteilt und berichtet.

Hauptzweck des UWRM-Prozesses ist es, einen wesentlichen Wertbeitrag für das Unternehmen zu leisten, indem risikobasierte Managemententscheidungen ermöglicht werden. Dies erfolgt mithilfe des Modells der drei Verteidigungslinien: 1. Unternehmensführung, 2. Risikomanagement und Aufsichtsfunktionen, 3. Interne Revision. Durch die richtige Einschätzung der finanziellen, operativen und strategischen

Risiken wird die Nutzung von Geschäftsmöglichkeiten systematisch unterstützt, wodurch der Wert der OMV nachhaltig gesteigert wird. Das UWRM-System hat seit 2003 in allen Bereichen des Konzerns, einschließlich der Tochtergesellschaften in mehr als 20 Ländern, das Risikobewusstsein und die Kenntnisse über das Risikomanagement deutlich verbessert. Die OMV arbeitet laufend an der Weiterentwicklung des UWRM-Prozesses gemäß den internen und externen Anforderungen.

Ein funktionsübergreifender Ausschuss bestehend aus Mitgliedern des Senior Managements und unter der Leitung des CFO – das Risk Committee – stellt sicher, dass wesentliche Risiken innerhalb des Konzerns im Rahmen des UWRM-Prozesses effektiv erfasst und gesteuert werden.

Der Prozess wird durch ein konzernweites IT-System unterstützt, in dem sämtliche festgelegten Prozessschritte dokumentiert werden: Risikoidentifikation, Risikoanalyse, Risikobewertung, Risikosteuerung, Berichterstattung und Monitoring führen zur kontinuierlichen Überwachung von Änderungen des Risikoprofils. Die Auswirkungen der durch einen Bottom-up-Prozess ermittelten Konzernrisiken werden mithilfe einer Monte-Carlo-Simulation bewertet und den Planungsdaten gegenübergestellt. Diese Herangehensweise wird vom Senior Management in einem Top-down-Prozess unter Einbeziehung der mit der Strategie verbundenen Risiken ergänzt. Auch nicht voll konsolidierte Gesellschaften sind in diesem Prozess inkludiert. Zweimal im Jahr werden die Ergebnisse dieses Prozesses zusammengeführt und dem Vorstand sowie dem Audit Committee präsentiert. In Übereinstimmung mit dem Österreichischen Corporate Governance Kodex wird die Funktionsfähigkeit des UWRM jährlich durch den Wirtschaftsprüfer evaluiert. Folgende nicht finanzielle und finanzielle Schlüsselrisiken wurden in Bezug auf die Erreichung des Mittelfristplans der OMV ermittelt:

- ▶ Finanzielle Risiken wie Marktpreisrisiken und Währungsrisiken
- ▶ Operative Risiken inklusive aller mit Anlagen verbundenen Risiken, Produktionsrisiken, Projektrisiken, Personalrisiken, IT-Risiken, HSSE- und regulatorische bzw. Compliance-Risiken
- ▶ Strategische Risiken, die zum Beispiel durch den Klimawandel oder den technologischen Fortschritt entstehen, aber auch

Reputationsrisiken und politische Risiken wie Sanktionen beinhalten

## Management der finanziellen Risiken

Marktpreis- und andere finanzielle Risiken, einschließlich der Marktpreisrisiken durch EU-Emissionsberechtigungen, entstehen durch die Volatilität von Rohstoffpreisen, Wechselkursen und Zinssätzen. Kreditrisiken, die durch die Unfähigkeit einer Geschäftspartnerin oder eines Geschäftspartners entstehen können, einer Zahlungs- oder Lieferverpflichtung nachzukommen, zählen ebenfalls zu den wesentlichen Risiken. Als Öl-, Gas- und Petrochemieunternehmen ist die OMV den Preisschwankungen der entsprechenden Rohstoffe in signifikantem Maße ausgesetzt. Auf der Währungsseite hat der Konzern wesentliche Risikopositionen in USD, RON, NOK, NZD, SEK und RUB. Aus dem Verkauf von Rohöl resultiert eine Netto-USD-Long-Position in der OMV. Die vergleichsweise weniger signifikanten Short-Positionen in RON, NOK, NZD, SEK und RUB entstehen aus Kosten in lokalen Währungen in den jeweiligen Ländern.

### Management von Marktpreisrisiken, Währungsrisiken und Risiken im Zusammenhang mit EU Emissionsberechtigungen

Die Analyse und das Management finanzieller Risiken, die aus Fremdwährungen, Zinssätzen, Rohstoffpreisen, EU-Emissionsberechtigungen, Kontrahentinnen bzw. Kontrahenten, Liquidität und versicherbaren Risiken resultieren, werden zentral konsolidiert. Marktpreisrisiken werden konzernweit betrachtet und ihre möglichen Cashflow-Auswirkungen werden mittels eines Risikomodells analysiert, das Portfolioeffekte berücksichtigt. Die Auswirkungen der finanziellen Risiken (in erster Linie bezüglich Rohstoffpreisen und Währungen) auf Cashflow und Liquidität des Konzerns werden quartalsweise im Risk Committee präsentiert. Dieser Ausschuss unter der Leitung des CFO setzt sich aus den Mitgliedern des Senior Managements der Geschäftsbereiche und Konzernfunktionen zusammen.

In Bezug auf Marktpreisrisiken und Währungsrisiken entscheidet der Vorstand bei Bedarf über Hedging-Strategien zur Reduzierung dieser Risiken. Die OMV setzt Finanzinstrumente zu Sicherungszwecken ein, um die Konzernliquidität gegen den potenziell negativen Einfluss fallender

Öl- und Gaspreise im Upstream-Geschäft abzusichern.

Im Downstream-Geschäft ist die OMV insbesondere volatilen Raffinerie- und Petrochemiemargen und Erdgaspreisen sowie Preisrisiken bei Lagerbeständen ausgesetzt. Entsprechende Optimierungs- und Hedging-Aktivitäten werden durchgeführt, um diese Risiken zu reduzieren. Hierunter fallen insbesondere Margen-Hedges sowie Lagerbestands-Hedges. Die Einrichtung eines Governance-Systems zur Steuerung von Optimierungs-, Handels- und Hedging-Risiken definiert klare Mandate einschließlich Risikoschwellen für solche Aktivitäten. Weiters werden Emissionszertifikate gehandelt, um die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen. Dabei streben wir eine ausgeglichene Position an Emissionszertifikaten durch den Verkauf im Falle eines Überhangs bzw. den Zukauf im Falle einer Unterdeckung an.

#### Zinsrisikomanagement

Zur Ausbalancierung des Zinsportfolios des Konzerns können im Rahmen definierter Regelungen Kredite von fixer auf variable Zinsbindung und vice versa umgestellt werden. Weiters analysiert die OMV regelmäßig den Einfluss von Zinsänderungen auf das Zinsergebnis aus variabel verzinsten Geldanlagen und -aufnahmen. Derzeit werden Effekte aus dem Zinsänderungsrisiko nicht als substanzielles Risiko eingestuft.

#### Kreditrisikomanagement

Das Kreditrisiko wesentlicher Kontrahentinnen und Kontrahenten wird auf Konzern- und Geschäftsbereichsebene bewertet und mittels definierter Limits für Banken, Geschäftspartnerinnen bzw. -partner und Sicherheitengeberinnen bzw. -geber überwacht und gesteuert. Aufgrund der hohen wirtschaftlichen Unsicherheit infolge der Covid-19-Pandemie legen wir besonderes Augenmerk auf Frühwarnsignale, wie beispielsweise Änderungen im Zahlungsverhalten.

#### Operative Risiken

Die OMV ist durch ihre Geschäftstätigkeit verschiedenen Risiken in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (Health, Safety, Security, and Environment; HSSE) ausgesetzt. Dazu zählen die möglichen Auswirkungen von Naturkatastrophen sowie von Vorfällen im Bereich der Prozesssicherheit und der Sicherheit von

Personen. Weitere operative Risiken gehen mit der Durchführung von Investitionsprojekten und der Nichteinhaltung von gesetzlichen oder regulatorischen Bestimmungen einher. Sämtliche operativen Risiken werden nach dem definierten Risikomanagementverfahren des Konzerns identifiziert, analysiert, überwacht und gemindert.

Die bewerteten Risiken werden auf allen Unternehmensebenen unter Anwendung der definierten Risikorichtlinien und mit klar zugeordneten Verantwortlichkeiten gesteuert und gemindert. Die Schlüsselerisiken, wie beispielsweise Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz, Recht und Compliance, Personalmanagement sowie Nachhaltigkeit, werden zentral durch definierte Konzernrichtlinien geregelt, um sicherzustellen, dass Planungsziele erreicht werden können.

Die OMV konzentriert sich insbesondere auf fünf Schwerpunktbereiche der Nachhaltigkeitsstrategie: Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (HSSE); CO<sub>2</sub>-Effizienz; Innovation; Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; Geschäftsgrundsätze und soziale Verantwortung. Die Vorstandsmitglieder der OMV diskutieren regelmäßig (zumindest vierteljährlich) über aktuelle und bevorstehende Richtlinien und Vorschriften zu folgenden Themen: Umwelt, Klima und Energie, diesbezügliche Entwicklungen in den Kraftstoff- und Gasmärkten, finanzielle Auswirkungen von CO<sub>2</sub>-Emissionshandlungspflichten, Status von Innovationsprojekten und Fortschritt in Bezug auf die Nachhaltigkeitsziele. Die OMV legt einen starken Fokus auf die potenzielle Vulnerabilität des Unternehmens durch den Klimawandel (z.B. Wasserknappheit, Dürreperioden, Überschwemmungen und Erdbeben), die Auswirkungen des Unternehmens auf die Umwelt und die Maßnahmen zur Gewährleistung eines erfolgreichen Wandels hin zu einer CO<sub>2</sub>-armen Umwelt (z.B. Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen und Einhaltung neuer regulatorischer Anforderungen).

Da die OMV bei ihren Aktivitäten auf IT-Systeme angewiesen ist, kann es zu Beeinträchtigungen aufgrund von größeren Cyberattacken kommen. Zum Schutz von Daten und Cyber-Assets, die Daten speichern und verarbeiten, werden daher konzernweit entsprechende Sicherheitskontrollen implementiert. IT-Risiken werden laufend bewertet und überwacht sowie mithilfe von geeigneten IT- und Sicherheitsprogrammen im gesamten Konzern aktiv gesteuert.

Im Personalmanagement gibt es eine gezielte Nachfolge- und Entwicklungsplanung, um geeignete Führungskräfte für weitere Wachstumsschritte zu entwickeln und damit Personalrisiken zu mindern.

## Strategische Risiken

Zur Identifizierung strategischer Risiken, die potenziell langfristige Auswirkungen auf die Unternehmensziele haben könnten, beobachtet die OMV laufend ihr internes und externes Umfeld.

Die OMV ist unter anderem in Ländern tätig, die derzeit Schauplätze politischer Instabilität sind, wie etwa im Jemen, in Libyen, Kasachstan, Brasilien, Russland und Tunesien, bzw. verfügt über Vermögenswerte in diesen Ländern. Unterbrechungen bzw. Rückgänge in der Produktion oder höhere Steuersätze, die Begrenzung von Eigentum ausländischer Investorinnen und Investoren bis hin zur Enteignung könnten die Folge möglicher politischer Veränderungen sein. Die OMV verfügt jedoch über umfangreiche Erfahrungen und Kenntnisse hinsichtlich des politischen Umfelds in Schwellenländern. Die politischen Entwicklungen werden für alle Märkte, in denen der Konzern tätig ist, kontinuierlich beobachtet und spezifische Länderrisiken vor dem Eintritt in neue Länder überprüft.

Die OMV analysiert das Risiko potenzieller US- oder EU-Sanktionen und deren Auswirkungen auf geplante oder bestehende Aktivitäten, mit dem Ziel alle geltenden Sanktionen vollumfänglich einzuhalten. Insbesondere Risiken aufgrund politischer und regulatorischer Entwicklungen innerhalb als auch außerhalb Europas mit potenziell ungünstigen Auswirkungen auf das Nord-Stream-2-Projekt und die Aktivitäten der OMV in Russland werden regelmäßig bewertet und überwacht.

Neben dem Marktpreisrisiko im Zusammenhang mit EU-Emissionsberechtigungen bewertet die OMV laufend die Exposition des Konzerns gegenüber Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel. Dazu zählen die potenziellen Auswirkungen von plötzlichen oder anhaltenden Ereignissen wie etwa häufigere extreme Wetterereignisse, aber auch systemische Änderungen unseres Geschäftsmodells aufgrund veränderter rechtlicher Rahmenbedingungen oder die Substitution von OMV Produkten durch verändertes Konsumverhalten. Die OMV betrachtet den Klimawandel als zentrale globale Herausforderung. Bei der Entwicklung unserer Geschäftsstrategie

berücksichtigen wir deshalb klimarelevante Risiken und Chancen. Maßnahmen, die wir zur Steuerung oder Minderung solcher Risiken ergreifen, werden in den entsprechenden Abschnitten dieses Berichts, insbesondere in den Abschnitten Nachhaltigkeit und Strategie, näher erläutert.

## Nachhaltigkeit & HSSE (Gesundheit, Sicherheit und Umwelt)

Der verantwortungsbewusste Geschäftsansatz der OMV sieht die Vermeidung und Minderung der mit unserer Geschäftstätigkeit verbundenen Nachhaltigkeitsrisiken vor. Wir wollen auch die Chancen nutzen, die sich durch einen nachhaltigen Geschäftsansatz ergeben. Der steigende Energiebedarf und der fortschreitende Klimawandel stellen die Energiewirtschaft vor große Herausforderungen. Die OMV betrachtet den Klimawandel zweifellos als eine der größten globalen Herausforderungen der Gegenwart und bekennt sich zu den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens. Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst und werden unserem Bekenntnis zum Pariser Übereinkommen und den EU-Klimazielen gerecht werden. Deshalb verändern wir unser Geschäftsmodell Schritt für Schritt mit dem Ziel, die CO<sub>2</sub>-Bilanz des Unternehmens zu verbessern.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie 2025 ist ein Bestandteil unserer Unternehmensstrategie 2025 und stellt die Nachhaltigkeitskomponente in der Geschäftsentwicklung der OMV dar. Nachhaltiges Handeln ist für die OMV entscheidend. Nur so können wir langfristig Wert schaffen und sichern, vertrauensvolle Partnerschaften aufbauen und Kundinnen und Kunden wie auch die besten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Investorinnen und Investoren sowie Lieferantinnen und Lieferanten gewinnen. Wir haben die mit unserer Geschäftstätigkeit und unseren Produkten verbundenen Nachhaltigkeitsziele auf die Pläne unserer Unternehmensstrategie für Produktion, Vertrieb und Produktportfolio abgestimmt. Im Jahr 2020 haben wir unserer Nachhaltigkeitsstrategie aktualisiert, um uns neue Ziele zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Intensität zu stecken, einschließlich der Zielerklärung, bis 2050 in unserer Geschäftstätigkeit CO<sub>2</sub>-neutral zu sein.

Zur Verwirklichung dieser Vision etablierte die OMV die HSSE-Strategie 2025 als integralen Bestandteil ihrer Nachhaltigkeitsstrategie im Konzern. Die HSSE-Strategie konzentriert sich auf die



funktionsübergreifenden Ziele eines starken HSSE-Engagements und entsprechender Führung, die Steigerung der Effizienz und Effektivität von HSSE-Prozessen, das Management von HSSE-Risiken und qualifiziertes Personal; sowie spezifische Ziele in den Bereichen Gesundheit, Arbeitsschutz, Sicherheit und Umwelt.

Im Jahr 2020 lagen die Häufigkeit der Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit (Lost-Time Injury Rate; LTIR) für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OMV sowie von Vertragsunternehmen bei insgesamt 0,32 (2019: 0,34) und die Häufigkeit der berichtspflichtigen Arbeitsunfälle (Total Recordable Injury Rate; TRIR) bei insgesamt 0,60 (2019: 0,95). Es waren keine Arbeitsunfälle mit Todesfolge zu beklagen.

Das Wohlergehen und die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind grundlegend für den Unternehmenserfolg, da sie wesentlich dazu beitragen, die Arbeitsfähigkeit zu erhalten. Im Jahr 2020 war die Covid-19-Pandemie das alles beherrschende Thema. Unsere medizinischen Teams und Fachkräfte waren gefordert, die Notfallmanagementteams bei der Aktualisierung und Implementierung von Pandemieplänen, Richtlinien und Gesundheitsinformationen zu unterstützen sowie Covid-19-infizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu Hause oder im Krankenhaus Beistand zu leisten. Darüber hinaus setzte die OMV ihre lange Tradition der Gesundheitsversorgung und -vorsorge für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Maßnahmen wie Herz-Kreislauf-Vorsorgeprogrammen, freiwilligen Gesundheitschecks, Impfungen (vor allem gegen Grippe) und virtuellen Sprechstunden und Veranstaltungen fort, die weit über die lokalen gesetzlichen Anforderungen hinausgehen.

Auch für das Sicherheitsmanagement brachte die Covid-19-Pandemie im Jahr 2020 erhebliche Herausforderungen mit sich. Auf betrieblicher Ebene wurden Schutzmaßnahmen wie streng getrennte Teams in Schlüsselbereichen, Hygienemaßnahmen und Initiativen zur fortlaufenden Bewusstseinsbildung implementiert. Dank digitaler Kommunikations- und Kollaborationstools führten wir trotz Reisebeschränkungen eine Reihe wichtiger sicherheitsrelevanter Maßnahmen durch:

- ▶ Wir führten ein neu entwickeltes E-Learning-Modul zu den lebensrettenden HSSE-Regeln (Life Saving Rules) ein, um unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an einfache Regeln zur Vermeidung von Gefahren zu

erinnern, die schwere Verletzungen zur Folge haben könnten.

- ▶ Die Neubewertungen der Sicherheitskultur wurden wie geplant abgeschlossen, zum Teil in virtuellen Meetings.
- ▶ Die Koordinatorinnen und Koordinatoren des Programms zur Förderung der Sicherheitskultur trafen sich vierteljährlich in einem virtuellen Forum, um sich über Best Practices im OMV Konzern weltweit auszutauschen. Die halbjährlichen Treffen mit dem Programmverantwortlichen fanden online statt.
- ▶ Das HSSE-Management unserer Vertragsunternehmen ist für die Sicherheitsleistung des OMV Konzerns entscheidend. Deshalb schulten wir Bedarfsträgerinnen und Bedarfsträger sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Beschaffungswesens im Umgang mit dem aktualisierten Rahmenwerk der internen Vorschriften. Wir führten strategische Lieferantenmeetings mit den wichtigsten Vertragsunternehmen durch, um Informationen, Erfahrungen und Erwartungen auszutauschen.
- ▶ Wir führten einen harmonisierten Satz von KPIs zur Prozesssicherheit ein. Mit dem Ziel, eine konzernweite Roadmap zur Prozesssicherheit zu entwickeln, erarbeiteten wir ein Konzept und eine Anleitung, an der sich Unternehmen, Assets und Raffinerien bei der Erstellung eigener Roadmaps für ihre Anlagen orientieren können. Darüber hinaus bauten wir das Prozesssicherheitsnetzwerk des OMV Konzerns auf einer Online-Kollaborationsplattform auf und hielten virtuelle Meetings mit mehr als 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, einschließlich Mitgliedern des Senior Managements, ab.
- ▶ Die Einführung des neuen cloudbasierten HSSE-Melde- und Berichtssystems verlief erfolgreich.

Die OMV betrachtet den Klimawandel als eine der derzeit größten globalen Herausforderungen und bekennt sich zu den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens. Bei der Entwicklung unserer Geschäftsstrategie und der Planung unserer betrieblichen Tätigkeiten berücksichtigen wir klimarelevante Risiken und Chancen. Um die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit und unseres Produktportfolios auf den Klimawandel zu mindern, werden wir unsere CO<sub>2</sub>-Bilanz verbessern. Im Jahr 2020 haben wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie aktualisiert um uns neue Ziele zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Intensität zu

stecken, einschließlich der Zielerklärung, bis 2050 in unserer Geschäftstätigkeit CO<sub>2</sub>-neutral zu sein.

## Forschung und Entwicklung

Die OMV Aktiengesellschaft betreibt selbst keine Forschung und Entwicklung, koordiniert jedoch die gruppenweiten Forschungs- und Entwicklungsprojekte.

## Ausblick für den OMV Konzern

Aufgrund der Neuorganisation der OMV Gruppe wird die OMV beginnend mit Q1/21 ihre Berichtsstruktur anpassen. Künftig werden die Geschäftsbereiche wie folgt berichtet: Exploration & Production, Refining & Marketing und Chemicals & Materials.

### Marktumfeld

Die OMV erwartet für 2021 einen durchschnittlichen Brent-Rohölpreis zwischen USD 50/bbl und USD 55/bbl (2020: USD 42/bbl). Der durchschnittlich realisierte Gaspreis wird nun für 2021 oberhalb von EUR 10/MWh erwartet (2020: EUR 8,9/MWh).

### Konzern

Organische Investitionen werden sich im Jahr 2021 voraussichtlich auf rund EUR 2,7 Mrd belaufen. Dies beinhaltet nicht-zahlungswirksame Investitionen im Zusammenhang mit Leasingverträgen von rund EUR 0,2 Mrd.

### Exploration & Production

Gesamtproduktion von rund 480 kboe/d (2020: 463 kboe/d), abhängig von der Sicherheitslage in Libyen und auferlegten Produktionskürzungen durch Regierungen.

Organische Investitionen in Exploration & Production werden sich im Jahr 2021 voraussichtlich auf EUR 1,1 Mrd belaufen.

Für 2021 werden Explorations- und Evaluierungsausgaben (E&A) in Höhe von EUR 230 Mio prognostiziert (2020: EUR 227 Mio).

### Refining & Marketing

Die OMV Referenz-Raffineriemarge wird voraussichtlich über dem Niveau des Vorjahres liegen (2020: USD 2,4/bbl).

Die Gesamtverkaufsmenge an Raffinerieprodukten wird für 2021 höher als für 2020 prognostiziert (2020: 17,8 Mio t). Für die OMV Märkte werden Retail-Margen unterhalb des Vorjahresniveaus und Commercial-Margen oberhalb des Vorjahresniveaus erwartet.

Der Auslastungsgrad der Raffinerien in Europa wird in etwa in Höhe des Vorjahres erwartet (2020: 86%). Für 2021 ist keine Generalüberholung unserer Raffinerien in Europa geplant.

Die Erdgas-Verkaufsmengen im Jahr 2021 sollten über jenen von 2020 liegen (2020: 164 TWh).

Die organischen Investitionen in Refining & Marketing werden voraussichtlich EUR 0,7 Mrd betragen.

### Chemicals & Materials

Es wird eine europäische Referenz-Ethylen-Marge auf dem Niveau des Vorjahres erwartet (2020: EUR 435/t). Auch die europäische Referenz-Propylen-Marge wird auf dem Vorjahresniveau erwartet (2020: EUR 364/t).

Das Polyethylen-Verkaufsvolumen der Borealis AG wird 2021 voraussichtlich leicht über dem Vorjahresniveau liegen (2020: 1,76 Mio t). Das Verkaufsvolumen von Polypropylen der Borealis AG wird nach aktueller Einschätzung dem Vorjahresniveau entsprechen (2020: 2,12 Mio t).

Die europäische Referenz-Polyethylen-Marge wird 2021 voraussichtlich über dem Vorjahresniveau liegen (2020: EUR 350/t). Die europäische Referenz-Polypropylen-Marge wird über dem Niveau des Vorjahres erwartet. (2020: EUR 413/t).

Die organischen Investitionen im Bereich Chemicals & Materials werden mit EUR 0,9 Mrd veranschlagt.

Wien, am 10. März 2021

Der Vorstand

**Rainer Seele e.h.**  
Vorstandsvorsitzender  
und Generaldirektor

**Johann Pleininger e.h.**  
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender  
und Chief Upstream Operations Officer

**Reinhard Florey e.h.**  
Finanzvorstand

**Thomas Gangl e.h.**  
Chief Downstream Operations Officer

**Elena Skvortsova e.h.**  
Chief Commercial Officer

# Bestätigungsvermerk<sup>1</sup>

## Bericht zum Jahresabschluss

### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

#### **OMV Aktiengesellschaft, Wien,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2020 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres

waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

---

### Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

#### **Werthaltigkeit des Buchwerts von Anteilen und Ausleihungen an verbundenen Unternehmen**

---

Der Buchwert der Anteile an verbundenen Unternehmen beträgt zum 31. Dezember 2020 € 13.925 Mio. nach einer außerplanmäßigen Abschreibung von € 360 Mio. im Jahr 2020, die größtenteils ausschüttungsbedingt war. Der Buchwert der Ausleihungen an verbundene Unternehmen beträgt € 5.875 Mio.

Die Beurteilung der Wertminderung von Anteilen bzw. Ausleihungen an verbundene Unternehmen erfordert Ermessensentscheidungen, ob ein Wertminderungsbedarf eines bestimmten Vermögenswertes besteht und wie hoch ein solcher ist.

Das wesentliche Risiko liegt in der Einschätzung zukünftiger Zahlungsströme und Diskontierungssätze durch das Management.

Die Angaben der Gesellschaft zu Anteilen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind in den Anhangangaben "Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze", Punkt 1 (Anlagevermögen), Punkt 12 (Erträge und Aufwendungen im Finanzergebnis) und dem Anlagespiegel enthalten.

### Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Abschlussprüfung adressiert haben

Wir haben die Einschätzung des Managements betreffend die Werthaltigkeit des Buchwerts von Anteilen und Ausleihungen an verbundenen Unternehmen hinterfragt und geprüft. Unsere

<sup>1</sup> Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Prüfungshandlungen haben unter anderem folgende Tätigkeiten umfasst:

- ▶ Nachvollziehen und Evaluieren der Beurteilung des Managements betreffend das Bestehen von Wertminderungsanzeichen;
- ▶ Abstimmen der Annahmen (prognostizierte Umsätze, Aufwendungen, Investitionen und Änderungen im Working Capital), welche zur Ermittlung der zukünftigen Zahlungsströme verwendet wurden, mit den genehmigten Budgets und Geschäftsplänen;
- ▶ Beiziehen unserer Bewertungsspezialisten zur Beurteilung der Diskontierungssätze.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht und im Jahresfinanzbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Von den sonstigen Informationen haben wir den "Konsolidierten Corporate-Governance-Bericht" und den "Konsolidierten Bericht über Zahlungen an staatliche Stellen" vor dem Datum des Bestätigungsvermerkes erlangt, die übrigen Teile des Geschäftsberichtes und des Jahresfinanzberichtes werden uns voraussichtlich nach diesem Datum zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir werden dazu keine Art der Zusicherung geben.

In Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerkes des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

## Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

## Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte,

dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- ▶ Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- ▶ Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- ▶ Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- ▶ Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir

verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- ▶ Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und - sofern einschlägig - damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

### Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB, und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

### Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen

Wien, am 10. März 2021

### Ernst & Young

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m. b. H.

Mag. Alexander Wlasto e.h.  
Wirtschaftsprüfer

Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

### Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 29. September 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 19. November 2020 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2011 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Jahresabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

### Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Gerhard Schwartz.

Mag. Gerhard Schwartz e.h.  
Wirtschaftsprüfer

# Jahresabschluss

## Bilanz Aktiva

|  | Anhangangabe | in EUR         | in EUR<br>1,000 |
|--|--------------|----------------|-----------------|
|  |              | 2020           | 2019            |
| <b>A. Anlagevermögen</b>   | 1            |                |                 |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>  |              |                |                 |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Rechte |              | 26.171.330     | 22.562          |
| <b>II. Sachanlagen</b>   |              |                |                 |
| 1. Grundstücke und Bauten auf fremden Grund  |              | 1.729.639      | 2.079           |
| 2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  |              | 9.514.725      | 9.811           |
|  |              | 11.244.364     | 11.891          |
| <b>III. Finanzanlagen</b>  |              |                |                 |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen  |              | 13.924.583.752 | 9.904.265       |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen  |              | 5.874.554.527  | 6.227.059       |
| 3. Beteiligungen   |              | —              | 26.624          |
| 4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens  |              | 4.506.435      | 4.506           |
| 5. sonstige Ausleihungen   |              | 67.219         | 1.725           |
|  |              | 19.803.711.933 | 16.164.179      |
|  |              | 19.841.127.627 | 16.198.632      |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>   |              |                |                 |
| <b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>  | 2            |                |                 |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen  |              | 165.587        | 810             |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr   |              | —              | —               |
| 2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen   |              | 904.936.923    | 2.018.430       |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr   |              | —              | —               |
| 3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht                         |              | 1.923.311      | 5               |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr   |              | —              | —               |
| 4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände   |              | 4.463.067      | 23.755          |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr   |              | —              | —               |
|  |              | 911.488.888    | 2.043.000       |
| <b>II. Wertpapiere und Anteile</b>   |              |                |                 |
| 1. sonstige Wertpapiere  |              | 88.872.138     | 160.800         |
| <b>III. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten</b>  |              | 636.079.213    | 832.984         |
|  |              | 1.636.440.239  | 3.036.783       |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>   |              | 43.780.991     | 35.401          |
| <b>D. Aktive latente Steuern</b>   | 3            | —              | —               |
|  |              | 21.521.348.856 | 19.270.817      |



**Bilanz Passiva**

|  | Anhangangabe | in EUR                | in EUR<br>1,000   |
|--|--------------|-----------------------|-------------------|
|  |              | 2020                  | 2019              |
| <b>A. Eigenkapital</b>                                 | <b>4</b>     |                       |                   |
| <b>I. eingefordertes und eingezahltes Grundkapital</b> |              |                       |                   |
| übernommenes Grundkapital                              |              | 327.272.727           | 327.273           |
| Nennbetrag eigener Anteile                             |              | -297.846              | -373              |
|  |              | <b>326.974.881</b>    | <b>326.900</b>    |
| <b>II. Kapitalrücklagen</b>                            |              |                       |                   |
| 1. gebundene   |              | 1.744.761.707         | 1.741.969         |
| 2. nicht gebundene                                     |              | 333.728               | 334               |
|  |              | <b>1.745.095.435</b>  | <b>1.742.302</b>  |
| <b>III. Rücklage für anteilsbasierte Vergütungen</b>   |              | <b>4.583.238</b>      | <b>8.655</b>      |
| <b>IV. Gewinnrücklagen</b>                             |              |                       |                   |
| 1. freie Rücklagen                                     |              | 2.720.239.843         | 2.718.196         |
| 2. Rücklage für eigene Anteile                         |              | 297.846               | 373               |
|  |              | <b>2.720.537.689</b>  | <b>2.718.568</b>  |
| <b>V. Bilanzgewinn</b>                                 |              | <b>636.428.750</b>    | <b>973.172</b>    |
| davon Gewinnvortrag                                    |              | 400.965.459           | 148.374           |
|  |              | <b>5.433.619.993</b>  | <b>5.769.597</b>  |
| <b>B. Rückstellungen</b>                               | <b>5</b>     |                       |                   |
| 1. Rückstellungen für Abfertigungen                    |              | 11.562.339            | 14.031            |
| 2. Rückstellungen für Pensionen                        |              | 52.861.862            | 47.123            |
| 3. Steuerrückstellungen                                |              | 219.275.273           | 232.383           |
| 4. sonstige Rückstellungen                             |              | 31.778.425            | 46.963            |
|  |              | <b>315.477.899</b>    | <b>340.501</b>    |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>                            | <b>6</b>     |                       |                   |
| 1. Anleihen  |              | 11.800.000.000        | 7.800.000         |
| davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr     |              | 800.000.000           | 500.000           |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr   |              | 11.000.000.000        | 7.300.000         |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten        |              | 347.204.451           | 462.561           |
| davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr     |              | 343.582.542           | 119.050           |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr   |              | 3.621.909             | 343.511           |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen    |              | 37.100.919            | 27.638            |
| davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr     |              | 37.100.919            | 27.638            |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr   |              | —                     | —                 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen |              | 3.366.444.030         | 4.613.672         |
| davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr     |              | 3.366.444.030         | 4.613.672         |
| 5. sonstige Verbindlichkeiten                          |              | 221.312.025           | 256.231           |
| davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr     |              | 191.381.993           | 221.451           |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr   |              | 29.930.032            | 34.780            |
| davon aus Steuern                                      |              | 105.220.949           | 158.910           |
| davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr     |              | 105.220.949           | 158.910           |
| davon im Rahmen der sozialen Sicherheit                |              | 1.772.725             | 1.682             |
| davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr     |              | 1.772.725             | 1.682             |
| davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr     |              | 4.738.509.484         | 5.481.811         |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr   |              | 11.033.551.941        | 7.678.291         |
|  |              | <b>15.772.061.424</b> | <b>13.160.102</b> |
| <b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                   |              | <b>189.540</b>        | <b>617</b>        |
|  |              | <b>21.521.348.856</b> | <b>19.270.817</b> |

# Gewinn- und Verlustrechnung

## Gewinn- und Verlustrechnung

|   | Anhangangabe | in EUR              | in EUR 1,000     |
|---|--------------|---------------------|------------------|
|   |              | 2020                | 2019             |
| <b>1. Umsatzerlöse</b>  | 7            | <b>234.196.172</b>  | <b>208.961</b>   |
| <b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>   | 8            |                     |                  |
| a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen  |              | 35.692              | 738              |
| b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen   |              | 6.306.616           | 269              |
| c) übrige   |              | 1.235.744           | 1.076            |
|   |              | <b>7.578.052</b>    | <b>2.083</b>     |
| <b>3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen</b>                                      | 9            |                     |                  |
| a) Materialaufwand  |              | -477.767            | -845             |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen   |              | -53.696.099         | -40.681          |
|   |              | <b>-54.173.865</b>  | <b>-41.526</b>   |
| <b>4. Personalaufwand</b>   | 10           |                     |                  |
| a) Gehälter   |              | -103.546.201        | -102.658         |
| b) soziale Aufwendungen   |              | -37.440.002         | -25.514          |
| davon Aufwendungen für Altersversorgung   |              | -12.381.761         | -2.377           |
| aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen                           |              | -3.938.641          | -2.743           |
| bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge |              | -20.480.781         | -19.686          |
|   |              | <b>-140.986.203</b> | <b>-128.172</b>  |
| <b>5. Abschreibungen</b>  |              |                     |                  |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen  |              | -9.621.781          | -9.363           |
| <b>6. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>  | 11           |                     |                  |
| a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen  |              | -758.878            | -1.009           |
| b) übrige   |              | -88.581.583         | -99.184          |
|   |              | <b>-89.340.461</b>  | <b>-100.193</b>  |
| <b>7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebserfolg)</b>  |              | <b>-52.348.087</b>  | <b>-68.210</b>   |
| <b>8. Erträge aus Beteiligungen</b>   |              | <b>895.679.920</b>  | <b>1.768.874</b> |
| davon aus verbundenen Unternehmen   |              | 882.942.170         | 1.737.790        |
| <b>9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>  |              | <b>174.357.037</b>  | <b>170.078</b>   |
| davon aus verbundenen Unternehmen   |              | 174.247.223         | 170.073          |
| <b>10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>   |              | <b>540.343.424</b>  | <b>338.645</b>   |
| davon aus verbundenen Unternehmen   |              | 114.155.697         | 59.850           |
| <b>11. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen</b>   |              | <b>56.305</b>       | <b>3.285</b>     |
| davon aus Zuschreibungen  |              | 56.305              | 3.285            |
| <b>12. Aufwendungen aus Finanzanlagen</b>   |              | <b>-392.027.051</b> | <b>-628.985</b>  |
| davon Abschreibungen  |              | -392.027.051        | -368.395         |
| davon aus verbundenen Unternehmen   |              | -390.380.601        | -620.191         |
| <b>13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>   |              | <b>-772.745.003</b> | <b>-559.457</b>  |
| davon betreffend verbundene Unternehmen   |              | -59.421.235         | -85.021          |
| <b>14. Zwischensumme aus Z 8 bis 13 (Finanzerfolg)</b>  | 12           | <b>445.664.431</b>  | <b>1.092.440</b> |
| <b>15. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 7 und Z 14)</b>  |              | <b>393.316.543</b>  | <b>1.024.230</b> |
| <b>16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>   | 13           | <b>-157.853.252</b> | <b>100.567</b>   |
| davon latente Steuern   |              | 3.155.968           | -16              |
| <b>17. Jahresüberschuss</b>   |              | <b>235.463.291</b>  | <b>1.124.797</b> |
| <b>18. Zuweisung zu Gewinnrücklagen</b>   |              | <b>—</b>            | <b>-300.000</b>  |
| <b>19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>  |              | <b>400.965.459</b>  | <b>148.374</b>   |
| <b>20. Bilanzgewinn</b>   |              | <b>636.428.750</b>  | <b>973.172</b>   |

## Anhang

Der vorliegende Jahresabschluss der **OMV Aktiengesellschaft**, Wien zum 31. Dezember 2020 ist nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuchs (UGB) in der aktuellen Fassung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wird von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen und der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet. Es gibt aus Sicht des Unternehmens keine Auswirkungen der Covid-19 Pandemie, die der Fortführung entgegenstehen. Im Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie getroffene Massnahmen sind im Lagebericht dargestellt.

Dem Vorsichtsprinzip wird dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen werden. Für alle

erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wird vorge-sorgt.

Weiters erstellt die OMV Aktiengesellschaft als Mutterunternehmen des OMV Konzerns einen gesonderten Konzernabschluss nach International Financial Reporting Standards (IFRSs). Der Konzernabschluss der OMV Aktiengesellschaft liegt zur Einsichtnahme beim Handelsgericht Wien unter Nummer FN 93363z auf bzw. ist im Internet veröffentlicht.

Eine detaillierte Darstellung der einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt im Anhang. Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

Der Jahresabschluss wurde in Euro (EUR) erstellt. Die zahlenmäßige Darstellung im Anhang erfolgt in Tausend Euro (EUR 1.000 sowie TEUR). Aufgrund der Darstellung in TEUR kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** und Vermögensgegenstände des **Sachanlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig

abgeschrieben. Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zu Grunde:

### Kategorie

|  | Nutzungsdauer |
|--|---------------|
| Immaterielle Vermögensgegenstände                  | 4-5 Jahre     |
| Bauten auf fremden Grundstücken                    | 15 Jahre      |
| Maschinen und maschinelle Anlagen                  | 4-10 Jahre    |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 4-10 Jahre    |

In Anlehnung an die steuerrechtlichen Bestimmungen wird für **Zugänge** im ersten Halbjahr eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge im zweiten Halbjahr eine halbe Jahresabschreibung vorgenommen.

Über das Ausmaß der planmäßigen Abschreibung hinausgehende wesentliche und andauernde **Wertminderungen** bei Anlagegegenständen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

**Geringwertige Vermögensgegenstände** mit einem Betrag von bis EUR 800 werden im Jahr der Anschaffung aktiviert und voll abgeschrieben und im Anlagespiegel im Anschaffungsjahr als Zu- und Abgang ausgewiesen.

**Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere Werte angesetzt. Beim Wegfall der Gründe für eine vorangegangene außerplanmäßige Abschreibung wird eine Zuschreibung im Umfang der Werterhöhung vorgenommen.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungswerten bewertet. Unverzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden bei Wesentlichkeit abgezinst. Fremdwährungsforderungen werden mit Anschaffungskursen bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Für alle erkennbaren Risiken werden entsprechende Wertberichtigungen gebildet.

**Sonstige Wertpapiere und Anteile** werden mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet.

Die **latenten Steuern** werden in der Bilanz entweder unter der Position aktive latente Steuern oder Steuerrückstellungen und in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ausgewiesen. Mit Wirkung ab 1. Jänner 2005 besteht eine Unternehmensgruppe gemäß § 9 Körperschaftsteuergesetz (KStG) mit der OMV Aktiengesellschaft als Gruppenträger. In der Unternehmensgruppe werden die steuerpflichtigen Ergebnisse aller wesentlichen österreichischen Tochtergesellschaften sowie allfällige Verluste einer ausländischen Tochtergesellschaft (OMV AUSTRALIA PTY LTD) zusammengefasst. Im Rahmen der Gruppenbesteuerung erhält die OMV Aktiengesellschaft von jenen Gruppenmitgliedern, die im Wirtschaftsjahr ein positives Einkommen erzielen, eine Steuerumlage in Höhe der auf diesen Gewinn entfallenden Körperschaftsteuer. An jene Gruppenmitglieder, die im Wirtschaftsjahr einen steuerlichen Verlust erzielen, entrichtet die OMV Aktiengesellschaft eine Steuerumlage in Höhe von 25% bzw. den jeweils gültigen Körperschaftsteuersatz des überrechneten steuerlichen Verlusts. Im Rahmen der steuerlichen Unternehmensgruppe werden auf Basis von Ergebnisabführungsverträgen Gewinne und Verluste von 11 inländischen Tochtergesellschaften übernommen. Darüber hinaus bestehen mit 17 Gesellschaften Steuerumlageverträge nach der Belastungsmethode.

Die Bilanzierung latenter Steuern basiert auf dem bilanzorientierten Konzept. Dabei sind aktive und passive Steuern verpflichtend zu bilanzieren, wenn temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen der Aktiva und Passiva in der Bilanz nach UGB im Vergleich zu den Wertansätzen nach den steuerlichen Vorschriften bestehen. Für aktive

latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge besteht grundsätzlich ein Ansatzwahlrecht.

Der Nennbetrag der erworbenen **Eigenen Anteile** wird gemäß § 229 Abs. 1a UGB offen vom Grundkapital abgezogen. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten ist mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

In der OMV Aktiengesellschaft gibt es sowohl **beitrags-** als auch **leistungsorientierte Pensionsvorsorgepläne**. Bei beitragsorientierten Pensionszusagen treffen die Gesellschaft nach Zahlung der vereinbarten Prämien keine Verpflichtungen mehr. Eine Rückstellung wird daher nicht angesetzt. Teilnehmern leistungsorientierter Pensionspläne wird hingegen eine bestimmte Pensionshöhe zugesagt. Den leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen wird durch die Bildung von Pensionsrückstellungen bzw. durch Zahlung an eine außerbetriebliche Pensionskasse Rechnung getragen. Das Risiko im Zusammenhang mit diesen leistungsorientierten Pensionsplänen verbleibt bei OMV.

**Rückstellungen** für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder werden unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Method (laufendes Einmalprämienverfahren) berechnet. Dabei werden die erwarteten Versorgungsleistungen auf den gesamten Zeitraum der Beschäftigung verteilt. Zukünftige Gehaltssteigerungen werden berücksichtigt. Die Darstellung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, die für das laufende Geschäftsjahr ermittelt werden, erfolgt im Rahmen der Gesamtbetrachtung im Personalaufwand bzw. im sonstigen betrieblichen Ertrag.

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensions-, Abfertigungs- und

Jubiläumsgeldrückstellungen sowie die Erträge aus dem Planvermögen werden im Finanzerfolg dargestellt.

Zahlungen für beitragsorientierte Pensionsverpflichtungen sind im laufenden Pensionsaufwand ausgewiesen.

**Verbindlichkeiten für Personallösungen** werden mit dem Erfüllungsbetrag gebucht, wenn diese betragsmäßig fixiert sind und ein detaillierter Plan mit Zustimmung des Managements vor dem Bilanzstichtag vorliegt, dem sich das Unternehmen nicht mehr entziehen kann.

**Rückstellungen und langfristige Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet, weshalb zukünftige Kostensteigerungen berücksichtigt sind. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind mit einem marktüblichen Zinssatz abgezinst. In den **sonstigen Rückstellungen** werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach der bestmöglichen Schätzung erforderlich sind.

**Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit Anschaffungskursen bzw. mit dem höheren Rückzahlungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Die mit Banken sowie mit Konzernunternehmen abgeschlossenen **Fremdwährungsderivate** bilden Bewertungseinheiten aus der Sicht der OMV Aktiengesellschaft; der bilanzielle Ausweis dieser Derivate erfolgt nicht in der OMV Aktiengesellschaft, sondern in den jeweiligen Konzerngesellschaften.

### Long Term Incentive (LTI) Pläne

Im Konzern werden jährlich LTI Pläne mit vergleichbaren Bedingungen für den Vorstand und einen bestimmten Kreis leitender Führungskräfte gewährt. Zum Ausübungszeitpunkt erfolgt die Zuteilung der Aktien an die Teilnehmer. Die Zahl der Aktien hängt vom Ausmaß der Erreichung definierter Leistungskriterien ab. Die festgelegten Leistungskriterien dürfen während des LTIP-Zeitraums nicht geändert werden. Um den Anreizcharakter des Programms zu erhalten, hat der Vergütungsausschuss jedoch die Möglichkeit, die Schwellen-, Ziel- und Maximalwerte bei wesentlichen Änderungen der äußeren Einflussfaktoren wie Öl- und Gaspreise anzupassen. Die Anpassung ist in beide Richtungen möglich und wird vom Vergütungsausschuss festgelegt. Die Auszahlung erfolgt in bar oder in Form von Aktien. Vorstand und Führungskräfte sind verpflichtet, ein angemessenes Ausmaß an Aktien an der Gesellschaft aufzubauen und bis zu ihrer Pensionierung oder ihrem Ausscheiden aus dem Unternehmen zu halten. Für Führungskräfte, die für zukünftige LTI Pläne nicht mehr anspruchsberechtigt sind, aber noch in einem aufrechten Anstellungsverhältnis mit dem Unternehmen stehen, endet die Aktienbesitzerfordernis mit Auszahlung des letzten LTI Plans. Das Aktienbesitzerfordernis ist als

Prozentsatz des Bruttojahresgehalts für den Vorstand und als Prozentsatz der jeweiligen Ziel-Long Term Incentives für die Führungskräfte definiert. Vorstandsmitglieder müssen dieses Aktienbesitzerfordernis innerhalb von fünf Jahren nach der ersten diesbezüglichen Vereinbarung erfüllen. Bis zur Erfüllung des Aktienbesitzerfordernisses erfolgt die Auszahlung in Form von Aktien, während die Planteilnehmer danach zwischen Barzahlung und Zahlung in Form von Aktien entscheiden können. Solange das Aktienbesitzerfordernis nicht erfüllt ist, werden die gewährten Aktien nach Abzug von Steuern auf ein vom Unternehmen verwaltetes Treuhanddepot hinterlegt.

Bei den auf Aktien basierenden Zahlungen werden die beizulegenden Zeitwerte zum Gewährungszeitpunkt als Aufwand über den dreijährigen Leistungszeitraum verteilt, bei gleichzeitiger Erhöhung des Eigenkapitals. Im Falle zu erwartender Barzahlungen wird für die erwarteten zukünftigen Kosten des LTI Plans zum Bilanzstichtag auf Basis von beizulegenden Zeitwerten eine Rückstellung gebildet. Für die Rückstellungsberechnung kam ein Diskontierungssatz von 1,33% zur Anwendung (bis 2019: 3,5%).

### Long Term Incentive Pläne

|  | Plan 2020                        | Plan 2019                        | Plan 2018                        | Plan 2017                        |
|--|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|
| Planbeginn   | 01.01.2020                       | 01.01.2019                       | 01.01.2018                       | 01.01.2017                       |
| Ende Leistungszeitraum   | 31.12.2022                       | 31.12.2021                       | 31.12.2020                       | 31.12.2019                       |
| Anspruchstag   | 31.03.2023                       | 31.03.2022                       | 31.03.2021                       | 31.03.2020                       |
| <b>Aktienerfordernis</b>   |                                  |                                  |                                  |                                  |
| Vorstandsvorsitzender  | 200% vom Bruttojahresgrundgehalt | 200% vom Bruttojahresgrundgehalt | 200% vom Bruttojahresgrundgehalt | 200% vom Bruttojahresgrundgehalt |
| Stellvertretender Vorstandsvorsitzender  | 175% vom Bruttojahresgrundgehalt | 175% vom Bruttojahresgrundgehalt | 175% vom Bruttojahresgrundgehalt | 175% vom Bruttojahresgrundgehalt |
| Andere Vorstandsmitglieder   | 150% vom Bruttojahresgrundgehalt | 150% vom Bruttojahresgrundgehalt | 150% vom Bruttojahresgrundgehalt | 150% vom Bruttojahresgrundgehalt |
| Führungskräfte   | 75% vom Ziel Long Term Incentive | 75% vom Ziel Long Term Incentive | 75% vom Ziel Long Term Incentive | 75% vom Ziel Long Term Incentive |
| <b>Erwartete Aktien zum 31. Dezember 2020 (OMV Konzern)</b>  | <b>97.501 Aktien</b>             | <b>201.604 Aktien</b>            | <b>199.678 Aktien</b>            | —                                |
| <b>Maximale Aktien zum 31. Dezember 2020 (OMV Konzern)</b>   | <b>463.562 Aktien</b>            | <b>412.340 Aktien</b>            | <b>321.099 Aktien</b>            | —                                |
| <b>Beizulegender Zeitwert des Plans (in EUR 1.000) zum 31. Dezember 2020<sup>1</sup></b>                   | <b>3.104</b>                     | <b>6.584</b>                     | <b>6.723</b>                     | —                                |
| <b>Rückstellungen (in EUR 1.000) zum 31. Dezember 2020</b>   | <b>379</b>                       | <b>2.143</b>                     | <b>4.251</b>                     | —                                |
| <b>Geschätzte Steuerzahlungen für Vergütungen durch Eigenkapitalinstrumente (in EUR 1.000)<sup>2</sup></b> | <b>182</b>                       | <b>357</b>                       | <b>47</b>                        | —                                |

<sup>1</sup> Exklusive Lohnnebenkosten

<sup>2</sup> Diese Position enthält die geschätzten Steuerverpflichtungen der Teilnehmer des Plans in Bezug auf die Vergütung durch Eigenkapitalinstrumente für den gesamten Plan. Die Zahlung erfolgt durch OMV in bar im Namen der Teilnehmer nach dem Anspruchsdatum.

### Equity Deferral

Ein Drittel des Jahresbonus wird in Form von Aktien zugeteilt (Equity Deferral), die übrigen zwei Drittel werden bar ausgezahlt (Cash Bonus). Das Equity Deferral (Aktienteil des Jahresbonus, vormals OMV Share Part of the Annual Bonus) dient als langfristiges Vergütungsinstrument für die Vorstandsmitglieder, welches die Bindung an die OMV und die Angleichung an Aktionärsinteressen fördert, indem die Interessen des Managements und der Aktionäre durch ein langfristiges Investment in Aktien mit eingeschränkter Verfügbarkeit zusammengeführt werden. Die Behaltdauer für das Equity Deferral ist 3 Jahre ab dem Anspruchstag. Mit dem Plan wird auch das Ziel verfolgt, dem Eingehen unangemessener Risiken vorzubeugen.

Der Jahresbonus ist mit 180% des Zieljahresbonus (bis 2017: 200% des Bruttojahresgehalts) begrenzt. Mindestens ein Drittel (bis 2017: 50%) des Jahresbonus wird in Form von Aktien zugeteilt. Die Bonuserreichung wird am 31. März des Folgejahres festgestellt, wobei die Zielerreichung und der Aktienkurs am Bilanzstichtag geschätzt werden, letzterer auf Basis von Marktnotierungen. Im Falle von wesentlichen Änderungen der äußeren Einflussfaktoren kann der Vergütungsausschuss nach eigenem Ermessen die Werte für Schwelle/Ziel/Maximum der Finanzziele (jedoch nicht die Leistungskriterien an sich) anpassen. Die gewährten Aktien werden nach Abzug von Steuern für einen Zeitraum von drei Jahren auf ein vom Unternehmen verwaltetes Treuhanddepot hinterlegt.

Die folgende Tabelle bezieht sich auf den OMV Konzern:

**In Aktien gehaltenes Eigeninvestment<sup>1</sup>**

|                                      | <b>31.12.2020</b>     | 31.12.2019            | 31.12.2018            | 31.12.2017            |
|--------------------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| <b>Aktive Vorstandsmitglieder</b>    |                       |                       |                       |                       |
| Seele                                | 99.309 Aktien         | 91.974 Aktien         | 70.890 Aktien         | 48.435 Aktien         |
| Pleininger                           | 50.166 Aktien         | 45.032 Aktien         | 28.511 Aktien         | 19.333 Aktien         |
| Florey                               | 30.009 Aktien         | 24.351 Aktien         | 13.401 Aktien         | 8.335 Aktien          |
| Gangl <sup>2</sup>                   | 12.527 Aktien         | 10.730 Aktien         | —                     | —                     |
| Skvortsova <sup>3</sup>              | —                     | —                     | —                     | —                     |
| <b>Ehemalige Vorstandsmitglieder</b> |                       |                       |                       |                       |
| Leitner                              | 15.244 Aktien         | 44.211 Aktien         | 65.245 Aktien         | 59.335 Aktien         |
| <b>Vorstände gesamt</b>              | <b>207.255 Aktien</b> | <b>216.298 Aktien</b> | <b>178.047 Aktien</b> | <b>135.438 Aktien</b> |
| Andere Führungskräfte gesamt         | 326.030 Aktien        | 368.268 Aktien        | 299.997 Aktien        | 256.202 Aktien        |
| <b>Eigeninvestment gesamt</b>        | <b>533.285 Aktien</b> | <b>584.566 Aktien</b> | <b>478.044 Aktien</b> | <b>391.640 Aktien</b> |

<sup>1</sup> In Aktien gehaltenes Eigeninvestment bezieht sich auf noch laufende LTIP Pläne sowie auf Equity Deferral, sofern diese Aktien auf dem OMV Treuhanddepot gehalten werden.

<sup>2</sup> Thomas Gangl hat am LTIP 2017 und 2018 als Senior Manager teilgenommen. Am LTIP 2019 nahm er sowohl als Senior Manager, als auch als Vorstandsmitglied teil. Am LTIP 2020 nahm er als Vorstandsmitglied teil.

<sup>3</sup> Elena Skvortsova ist dem Vorstand per 15. Juni 2020 beigetreten

**Gesamte Aufwendungen**

2020 wurden folgende Aufwendungen in Bezug auf anteilsbasierte Vergütungen erfasst:

**Aufwendungen in Bezug auf anteilsbasierte Vergütungen**

In EUR 1.000

|  | <b>2020<sup>1</sup></b> | 2019          |
|--|-------------------------|---------------|
| <b>Gesamtaufwand für anteilsbasierte Vergütungen</b> | <b>-1.457</b>           | <b>13.304</b> |
| davon in bar ausgezahlt                              | -3.001                  | 10.739        |
| davon Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente        | 1.544                   | 2.565         |

<sup>1</sup> davon sind TEUR 4.768 in der Position Erträge aus Auflösung von Rückstellungen enthalten



## Erläuterungen zur Bilanz

### 1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens 2020 ist im Anlage- und Abschreibungsspiegel dargestellt. In der Bilanzposition Grundstücke ist ein Grundwert von TEUR 665 (2019: TEUR 665) enthalten.

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen liegen in folgendem Umfang vor:

#### Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

In EUR 1,000

|                             | 2020   | 2019   |
|-----------------------------|--------|--------|
| Im nächsten Jahr            | 5.144  | 4.187  |
| In den nächsten fünf Jahren | 10.875 | 10.059 |

Ausleihungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr belaufen sich auf insgesamt TEUR 41.088 (2019: TEUR 580.323). Das Darlehen an die OMV

Finance Services GmbH wurde im Geschäftsjahr 2020 refinanziert.

#### Ausleihungen

In EUR 1,000

|  | 2020             | 2019             |
|--|------------------|------------------|
| <b>Inland</b>  |                  |                  |
| OMV Exploration & Production GmbH                      | 4.351.862        | 4.678.191        |
| OMV Finance Services GmbH                              | 617.628          | 534.309          |
| OMV Austria Exploration & Production GmbH              | 332.000          | 332.000          |
| OMV Downstream GmbH                                    | 300.000          | 300.000          |
| GAS CONNECT AUSTRIA GmbH                               | 153.000          | 153.000          |
| OMV (Tunesien) Production GmbH                         | 39.201           | 79.289           |
| BSP Bratislava-Schwechat Pipeline GmbH                 | —                | 1.646            |
| EGW Heimstätte GmbH                                    | 67               | 78               |
| <b>Ausland</b>   |                  |                  |
| OMV Hungária Ásványolaj Korlátolt Felelősségű Társaság | 21.985           | 30.254           |
| OMV New Zealand Ltd                                    | 58.879           | 117.897          |
| OMV Gas Marketing & Trading Hungaria Kft               | —                | 2.118            |
| <b>Gesamt</b>  | <b>5.874.622</b> | <b>6.228.783</b> |

Die OMV Aktiengesellschaft gewährte im abgelaufenen Geschäftsjahr ein weiteres Darlehen an die OMV Finance Services GmbH in Höhe von TEUR 83.319. Im Geschäftsjahr wurden folgende Darlehen getilgt: OMV Exploration & Production GmbH TEUR 300.000, OMV (Tunesien) Production GmbH TUSD 43.778, OMV Hungária Ásványolaj Korlátolt

Felelősségű Társaság THUF 2.000.000 sowie OMV New Zealand Limited TNZD 100.000. Das Darlehen an die BSP Bratislava-Schwechat Pipeline GmbH wurde im Geschäftsjahr zur Gänze wertberichtigt.

## 2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In EUR 1.000

|   | 2020           |          | 2019             |          |
|---|----------------|----------|------------------|----------|
|   | ≤1 Jahr        | >1 Jahr  | ≤1 Jahr          | >1 Jahr  |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                                      | 166            | —        | 810              | —        |
| Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen                                   | 904.937        | —        | 2.018.430        | —        |
| davon aus Lieferungen und Leistungen  | 25.429         | —        | 30.471           | —        |
| davon aus Finanzierung  | 28.809         | —        | 43.803           | —        |
| davon aus Gewinnübernahmen  | 682.351        | —        | 1.557.355        | —        |
| davon sonstige  | 168.349        | —        | 386.802          | —        |
| Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 1.923          | —        | 5                | —        |
| davon aus Lieferungen und Leistungen  | 1.923          | —        | 5                | —        |
| Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände                                   | 4.463          | —        | 23.755           | —        |
| <b>Gesamt</b>   | <b>911.489</b> | <b>—</b> | <b>2.043.000</b> | <b>—</b> |

Die im Vorjahr in den Sonstigen Forderungen enthaltene Forderung aus dem Verkauf der OMV Petrol Ofisi Holding Anonim Şirketi im Jahr 2017 in Höhe von TEUR 18.263 wurde im Geschäftsjahr beglichen. Diese Position beinhaltet ebenso eine Forderung an das Finanzamt in Höhe von TEUR 4.177 (2019: TEUR 4.150). Die sonstigen

Forderungen beinhalten Erträge, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden. Diese resultieren im wesentlichen aus Forderungen an das Finanzamt in Höhe von TEUR 4.177 (2019: Forderung aus dem Verkauf von Beteiligungen von TEUR 18.263).

## 3 Latente Steuern

Latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Bewertungsregeln und unterschiedlichen Verteilungsnormen. Mangels ausreichender zu versteuernder Ergebnisse in der

Zukunft wurden im Geschäftsjahr keine aktiven latenten Steuern angesetzt. Das Wahlrecht zum Ansatz der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge wird nicht ausgeübt.

## 4 Eigenkapital

Das **Grundkapital** der OMV Aktiengesellschaft besteht aus 327.272.727 (2019: 327.272.727) voll einbezahlten Stückaktien mit einem Gesamtbetrag von EUR 327.272.727 (2019: EUR 327.272.727). Es bestehen weder unterschiedliche Aktiengattungen noch Aktien mit besonderen Kontrollrechten. Für das Geschäftsjahr 2020 sind alle Aktien dividendenberechtigt, mit Ausnahme der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien.

Da das von der Hauptversammlung am 14. Mai 2014 geschaffene genehmigte Kapital am 14. Mai 2019 auslief, beschloss die Hauptversammlung am 29. September 2020 ein neues genehmigtes Kapital. Die Hauptversammlung ermächtigte den Vorstand bis einschließlich 29. September 2025 das

Grundkapital von OMV mit Zustimmung des Aufsichtsrats – auf einmal oder in mehreren Tranchen – um insgesamt höchstens EUR 32.727.272 durch Ausgabe von bis zu 32.727.272 neuen, auf Inhaber lautenden Stückaktien mit Stimmrecht gegen Bareinlage zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung kann auch im Wege eines mittelbaren Bezugsangebots nach Übernahme durch ein oder mehrere Kreditinstitute gemäß § 153 Abs. 6 Aktiengesetz durchgeführt werden. Der Ausgabebetrag sowie die sonstigen Ausgabebedingungen können durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats festgesetzt werden.

Der Vorstand wurde auch ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, wenn die Kapitalerhöhung (i) dem Ausgleich von Spitzenbeträgen oder (ii) der Bedienung von Aktienübertragungsprogrammen, insbesondere Long Term Incentive Plänen, Equity Deferrals oder sonstigen Beteiligungsprogrammen insbesondere für Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands / der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens sowie sonstigen Mitarbeiterbeteiligungsmodellen dient.

Zudem wurde der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben.

**Kapitalrücklagen** wurden bei der OMV Aktiengesellschaft durch Mittel gebildet, die der OMV Aktiengesellschaft von ihren Anteilseignern aufgrund ihrer Eigentümerstellung über das Grundkapital zugeführt wurden. Laufende Veränderungen dieser Position stehen in Zusammenhang mit der Verwendung eigener Anteile für anteilsbasierte Vergütungen.

**Eigene Anteile:** In den Hauptversammlungen der Jahre 2000 bis 2011 (mit Ausnahme von 2010) und 2019 wurde der Erwerb eigener Anteile genehmigt. Das Eigenkapital wurde in Höhe der Anschaffungskosten der zurückgekauften eigenen Anteile gekürzt. Gewinne oder Verluste aus dem erneuten Verkauf eigener Anteile im Vergleich zu den Anschaffungskosten erhöhen oder vermindern die Kapitalrücklagen.

In der Hauptversammlung vom 18. Mai 2016 wurde der Vorstand für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung, sohin bis einschließlich 17. Mai 2021, ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien nach erfolgtem Rükckerwerb sowie die bereits derzeit im Bestand der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien zur Ausgabe an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und/oder Mitglieder des Vorstands/der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens, einschließlich zur Bedienung von Aktienübertragungsprogrammen, insbesondere von Long-Term-Incentive-Plänen einschließlich Matching Share Plänen oder sonstigen Beteiligungsprogrammen, unter Ausschluss der allgemeinen Kaufmöglichkeit der Aktionäre zu veräußern oder zu verwenden

(Bezugsrechtsausschluss). Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise und auch in mehreren Tranchen durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunternehmen (§ 189a Z 7 Unternehmensgesetzbuch) oder für Rechnung der Gesellschaft durch Dritte ausgeübt werden.

Die Hauptversammlung vom 14. Mai 2019 ermächtigte den Vorstand gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 Aktiengesetz auf Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 5% des Grundkapitals der Gesellschaft, während einer Geltungsdauer von 15 Monaten ab dem Tag der Beschlussfassung, zu einem niedrigsten Gegenwert je Aktie, der höchstens 30% unter dem durchschnittlichen, ungewichteten Börseschlusskurs der vorangegangenen zehn Handelstage liegen darf, und einem höchsten Gegenwert je Aktie, der höchstens 20% über dem durchschnittlichen, ungewichteten Börseschlusskurs der vorangegangenen zehn Handelstage liegen darf, zu erwerben, wobei allfällige Erwerbe so auszuüben sind, dass die Gesellschaft zu keinem Zeitpunkt mehr als 1.300.000 Stück eigene Aktien hält. Der Erwerb kann über die Börse, im Wege eines öffentlichen Angebots oder auf eine sonstige gesetzlich zulässige Weise und zum Zweck der Bedienung von Aktienübertragungsprogrammen, insbesondere von Long-Term-Incentive-Plänen einschließlich Matching Share Plänen, Equity Deferrals oder sonstigen Beteiligungsprogrammen erfolgen.

Der Vorstand wurde weiters ermächtigt eigene Aktien nach erfolgtem Rükckerwerb sowie die bereits im Bestand der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen und der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von Aktien ergeben, zu beschließen. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise und auch in mehreren Tranchen durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunternehmen (§ 189a Z 7 Unternehmensgesetzbuch) oder für Rechnung der Gesellschaft durch Dritte ausgeübt werden, wobei die Ausübung jederzeit zum Wohl und im besten Interesse der Gesellschaft zu erfolgen hat.

Der Nennbetrag der erworbenen Eigenen Anteile wird gemäß § 229 Abs. 1a UGB offen vom Grundkapital abgezogen. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten ist mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Die **eigenen Anteile** entwickelten sich in den Berichtsperioden wie folgt:

#### Eigene Anteile

In EUR 1,000

|                         | Anzahl der Aktien | Anschaffungswert |
|-------------------------|-------------------|------------------|
| <b>Stand 1.1.2019</b>   | <b>542.151</b>    | <b>5.960</b>     |
| Abgang                  | -169.538          | -1.860           |
| <b>Stand 31.12.2019</b> | <b>372.613</b>    | <b>4.100</b>     |
| Abgang                  | -74.767           | -820             |
| <b>Stand 31.12.2020</b> | <b>297.846</b>    | <b>3.280</b>     |

Folgende Tabelle stellt die Entwicklung der Anzahl der im **Umlauf befindlichen Anteile** dar:

#### Entwicklung der Anzahl der im Umlauf befindlichen Anteile

|   | Anzahl der Aktien  | Eigene Anteile | Im Umlauf befindliche Anteile |
|---|--------------------|----------------|-------------------------------|
| <b>Stand 1.1.2019</b>                     | <b>327.272.727</b> | <b>542.151</b> | <b>326.730.576</b>            |
| Bedienung von aktienbasierten Vergütungen | —                  | -169.538       | 169.538                       |
| <b>Stand 31.12.2019</b>                   | <b>327.272.727</b> | <b>372.613</b> | <b>326.900.114</b>            |
| Bedienung von aktienbasierten Vergütungen | —                  | -74.767        | 74.767                        |
| <b>Stand 31.12.2020</b>                   | <b>327.272.727</b> | <b>297.846</b> | <b>326.974.881</b>            |

## 5 Rückstellungen

Die Bildung des Sozialkapitals erfolgt nach dem laufenden Einmalprämienverfahren. Die Anwartschaften für wertgesicherte Pensionszusagen wurden an die außerbetriebliche APK-Pensionskasse AG übertragen. Grundsätzlich sind die Ansprüche bei leistungsorientierten Pensionsplänen vom Dienstalter und dem Durchschnitt der Bezüge der letzten fünf Kalenderjahre abhängig.

Die Pensionspläne erfordern keine Beitragsleistungen von den Mitarbeitern. Die Entwicklung der leistungsorientierten Pläne und Jubiläumsgeldrückstellung stellt sich wie folgt dar:

#### Entwicklung leistungsorientierter Pläne und Jubiläumsgelder

In EUR 1,000

|   | 2020          |               |               | 2019          |               |               |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
|   | Pensionspläne | Abfertigung   | Jubiläumsgeld | Pensionspläne | Abfertigung   | Jubiläumsgeld |
| Barwert der über einen Fonds finanzierten Verpflichtung                   | 109.856       | —             | —             | 105.578       | —             | —             |
| Marktwert des Planvermögens   | -56.995       | —             | —             | -58.456       | —             | —             |
| <b>Rückstellung der über einen Fonds finanzierten Verpflichtung</b>       | <b>52.861</b> | <b>—</b>      | <b>—</b>      | <b>47.122</b> | <b>—</b>      | <b>—</b>      |
| Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Verpflichtung             | —             | 11.563        | 5.135         | —             | 14.031        | 4.857         |
| <b>Rückstellung der nicht über einen Fonds finanzierten Verpflichtung</b> | <b>—</b>      | <b>11.563</b> | <b>5.135</b>  | <b>—</b>      | <b>14.031</b> | <b>4.857</b>  |
| <b>Rückstellung zum 1.1.</b>  | <b>47.123</b> | <b>14.031</b> | <b>4.857</b>  | <b>53.047</b> | <b>13.975</b> | <b>4.312</b>  |
| Periodenaufwand   | 6.654         | 885           | 661           | 331           | 1.082         | 764           |
| Fondsdotierung  | -915          | —             | —             | -6.255        | —             | —             |
| Auszahlungen  | —             | -3.688        | -443          | —             | -1.043        | -305          |
| Konzernübertrag   | —             | 334           | 60            | —             | 17            | 86            |
| <b>Rückstellung zum 31.12.</b>  | <b>52.862</b> | <b>11.562</b> | <b>5.135</b>  | <b>47.123</b> | <b>14.031</b> | <b>4.857</b>  |
| Zinsaufwand   | 1.862         | 182           | 76            | 2.115         | 231           | 84            |
| Laufender Dienstzeitaufwand   | —             | 493           | 338           | —             | 526           | 273           |
| Erwartete Erträge aus dem Planvermögen                                    | -1.014        | —             | —             | -1.668        | —             | —             |
| Realisierung versicherungsmathematischer Verlust (+)/Gewinn (-)           | 5.806         | 210           | 247           | -116          | 325           | 407           |
| <b>Periodenaufwand</b>  | <b>6.654</b>  | <b>885</b>    | <b>661</b>    | <b>331</b>    | <b>1.082</b>  | <b>764</b>    |

Annahmen zur Berechnung des Pensionsaufwands und der erwarteten leistungsorientierten Ansprüche zum 31. Dezember:

#### Annahmen zur Berechnung

|                                   | 2020          |               |          | 2019          |               |          |
|-----------------------------------|---------------|---------------|----------|---------------|---------------|----------|
|                                   | Pensionspläne | Abfertigungen | Jubiläen | Pensionspläne | Abfertigungen | Jubiläen |
| Kapitalmarktzinssatz              | 1,35%         | 1,16%         | 1,42%    | 1,80%         | 1,40%         | 1,60%    |
| Gehaltstrend                      | 3,00%         | 3,00%         | 3,00%    | 3,00%         | 3,00%         | 3,00%    |
| Pensionstrend                     | 2,00%         | —             | —        | 2,00%         | —             | —        |
| Langfristige Planvermögensrendite | 3,10%         | —             | —        | 3,50%         | —             | —        |

Für die Berechnung der Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen werden die biometrischen Rechnungsgrundlagen AVÖ 2018 P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – Pagler & Pagler in der Ausprägung für Angestellte zugrunde gelegt.

Die Fluktuationswahrscheinlichkeiten wurden altersspezifisch bzw. abhängig vom Dienstalter geschätzt. Das für die Berechnung herangezogene Pensionsantrittsalter richtet sich nach dem frühestmöglichen Pensionsantrittsalter gemäß den gesetzlichen Bestimmungen des ASVG in geltender Fassung.

Unter Anwendung der AFRAC-Stellungnahme 27 „Personalrückstellungen (UGB)“ wurde für die Berechnung der Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung der jeweilige Durchschnittszinssatz aus dem Zinssatz des aktuellen Stichtags

und den Zinssätzen der 6 vorangegangenen Abschlussstichtage anhand der jeweiligen durchschnittlichen Restlaufzeit der Gesamtverpflichtung ermittelt.

**Veranlagung des Planvermögens zum 31. Dezember**

|   | 2020              |                   | 2019              |                   |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
|   | VRG IV Österreich | VRG VI Österreich | VRG IV Österreich | VRG VI Österreich |
| <b>Vermögenskategorien</b>                |                   |                   |                   |                   |
| Anteilswertpapiere                        | 24,20%            | 24,22%            | 26,22%            | 26,42%            |
| Schuldverschreibungen                     | 53,96%            | 53,51%            | 59,08%            | 59,01%            |
| Liquide Mittel und Geldmarktveranlagungen | 9,47%             | 9,19%             | 7,55%             | 7,03%             |
| Sonstige                                  | 12,37%            | 13,08%            | 7,15%             | 7,54%             |
| <b>Gesamt</b>                             | <b>100,00%</b>    | <b>100,00%</b>    | <b>100,00%</b>    | <b>100,00%</b>    |

Ziele der Investitionspolitik sind ein optimierter Aufbau des Planvermögens und die jederzeitige Deckung der bestehenden Ansprüche. Die Veranlagung des Planvermögens in Österreich wird durch § 25 Pensionskassengesetz und das Investmentfondsgesetz geregelt. Zusätzlich zu diesen Vorschriften sind in den Veranlagungsrichtlinien der APK-Pensionskasse AG u.a. die Bandbreite der Asset-Allokation, der Einsatz von Dachfonds sowie die Auswahl von Fondsmanagern geregelt. Der Einsatz neuer Instrumente oder eine Erweiterung der Fondspalette ist vom Vorstand der APK-Pensionskasse AG zu genehmigen. Sowohl im Bereich der Anteilswertpapiere als auch der Schuldverschreibungen erfolgt die Diversifikation global, wobei jedoch die Schuldverschreibungen schwerpunktmäßig auf EUR lauten oder EUR gesichert sind.

Das Vermögen der Veranlagungs- und Risikogruppen VRG IV und VRG VI ist in internationale Aktien und Anleihenfonds, alternative Veranlagungsstrategien (Absolute Return Strategien, Immobilien und Private Equity) sowie Anlagen auf dem Geldmarkt investiert. Das langfristige Investitionsziel der VRG IV und VRG VI ist es, die Benchmark (20% globale Aktien, 65% globale Anleihe, 5% Cash, 5% Alternatives, 5% Immobilien) zu übertreffen und ihre bestehenden und künftigen Anspruchszahlungen zu decken. Das Vermögen der VRG IV und VRG VI ist gemäß § 25 des österreichischen Pensionskassengesetzes so veranlagt, dass die Sicherheit, Qualität, Liquidität und Rentabilität des der VRG IV und VRG VI zugeordneten Vermögens insgesamt gewährleistet

ist. Eine zur Benchmark abweichende Asset Allokation oder regionale Allokation ist erlaubt, wenn dies nach Beurteilung der APK durch die aktuellen Bewertungen oder zukünftigen erwarteten Renditen begründet ist. Für alle Asset Klassen können Investmentvehikel, die nach einem aktiven Ansatz verwaltet werden, eingesetzt werden, wenn dies durch Markteigenschaften oder Kosten-/Nutzenerwägungen begründet werden kann. Der Großteil des Vermögens der VRG IV und VRG VI wird in liquiden aktiven Märkten investiert, an welchen Preisnotierungen existieren. Vermögenswerte, für die keine aktive Marktpreisnotierung vorhanden ist (z.B. bestimmte Immobilien und Absolute-Return-Strategien), können auf vorsichtigem Niveau gehalten werden, wenn das Rendite-/Risikoprofil solcher Vermögenswerte als günstig erachtet wird. Das Risiko wird aktiv gesteuert und es wird allgemein erwartet, dass die Volatilität und vor allem das Downsiderisiko niedriger sein werden als jenes der Benchmark.

Im Jahr 2021 sind für leistungsorientierte Pläne Zahlungen für das Jahr 2020 im Ausmaß von TEUR 2.252 (2019: TEUR 2.500) an die APK-Pensionskasse AG geplant.

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen

### Sonstige Rückstellungen

In EUR 1,000

|                         | 2020          | 2019          |
|-------------------------|---------------|---------------|
| Personalarückstellungen | 31.048        | 42.886        |
| Übrige Rückstellungen   | 730           | 4.077         |
| <b>Gesamt</b>           | <b>31.778</b> | <b>46.963</b> |

Die Personalarückstellungen enthalten eine Rückstellung für den Long Term Incentive Plan in Höhe von TEUR 6.773 (2019: TEUR 14.533). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit einem Zinssatz von 1,33% abgezinst (2019: 3,5%).

In der Position Steuerrückstellungen ist eine Körperschaftsteuerrückstellung für die

Nachversteuerung von Verlusten ausländischer Gruppenmitglieder auf Gruppenträger-Ebene in Höhe von TEUR 28.274 (2019: TEUR 28.274) sowie eine Rückstellung für zukünftige Steuerumlageverpflichtungen aus der Überrechnung der Verluste von inländischen Gruppenmitgliedern in Höhe von TEUR 191.001 (2019: TEUR 204.109) ausgewiesen.

## 6 Verbindlichkeiten

### Verbindlichkeiten

In EUR 1,000

|   | 2020             |                   | 2019             |                  |
|---|------------------|-------------------|------------------|------------------|
|   | ≤1 Jahr          | >1 Jahr           | ≤1 Jahr          | >1 Jahr          |
| Anleihen  | 800.000          | 11.000.000        | 500.000          | 7.300.000        |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten        | 343.583          | 3.622             | 119.050          | 343.511          |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen    | 37.101           | —                 | 27.638           | —                |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 3.366.444        | —                 | 4.613.672        | —                |
| davon aus Lieferungen und Leistungen                | 2.354            | —                 | 4.327            | —                |
| davon aus Finanzierung                              | 2.481.272        | —                 | 2.795.082        | —                |
| davon aus Clearing                                  | 684.584          | —                 | 1.374.824        | —                |
| davon aus Verlustübernahmen                         | —                | —                 | 251.796          | —                |
| davon sonstige                                      | 198.233          | —                 | 187.642          | —                |
| Sonstige Verbindlichkeiten                          | 191.382          | 29.930            | 221.451          | 34.780           |
| davon aus Steuern                                   | 105.221          | —                 | 158.910          | —                |
| davon im Rahmen der sozialen Sicherheit             | 1.773            | —                 | 1.682            | —                |
| <b>Gesamt</b>                                       | <b>4.738.509</b> | <b>11.033.552</b> | <b>5.481.811</b> | <b>7.678.291</b> |

Im April des Geschäftsjahres wurde eine Anleihe in Höhe von TEUR 1.750.000 in drei Tranchen begeben, davon zwei Tranchen von je TEUR 500.000 und eine Tranche in Höhe von TEUR 750.000.

Im Juni 2020 wurde eine weitere Anleihe in Höhe von TEUR 1.500.000 in zwei Tranchen zu je TEUR 750.000 begeben.

Im September 2020 begab OMV weitere Hybridschuldverschreibungen im Gesamtvolumen

von TEUR 1.250.000. Tranche 1 in Höhe von TEUR 750.000 wird bis zum 1. September 2026 (ausschließlich) mit einem festen Zinssatz von 2,5% und Tranche zwei in Höhe von TEUR 500.000 bis zum 1. September 2029 (ausschließlich) mit einem festen Zinssatz von 2,875% verzinst.

Die im Jahr 2010 begebene Anleihe mit einem Emissionsvolumen von TEUR 500.000 wurde im Februar 2020 zurückbezahlt.

Am 7. Dezember 2015 begab OMV Hybridschuldverschreibungen mit einem Gesamtvolumen von TEUR 1.500.000 in zwei Tranchen von je TEUR 750.000. Tranche 1 wird bis zum 9. Dezember 2021 (ausschließlich) mit einem festen Zinssatz von 5,250% und Tranche 2 bis zum 9. Dezember 2025 (ausschließlich) mit einem festen Zinssatz von 6,250% verzinst.

Am 19. Juni 2018 wurde eine Hybridanleihe im Gesamtvolumen von TEUR 500.000 begeben, die bis 19. Juni 2024 (ausschließlich) mit einem festen Zinssatz von 2,875% verzinst wird.

Im Vorjahr wurde eine Anleihe in Höhe von TEUR 1.000.000 in zwei Tranchen von je TEUR 500.000, sowie ein Private Placement in Höhe von TEUR 300.000 begeben.

Die Position Verbindlichkeiten aus Finanzierung gegenüber verbundenen Unternehmen beinhaltet kurzfristige Aufnahmen (Geldmarktgeschäfte) von diversen Tochtergesellschaften im Rahmen des Liquiditätsmanagements der OMV Gruppe.

### Begebene Anleihen

|                                       | Nominale                  | Kupon      | Begebung       | Rückzahlung |
|---------------------------------------|---------------------------|------------|----------------|-------------|
| Internationale Industriefinananzleihe | EUR 500.000.000           | 4,25% fix  | Oktober 2011   | 12.10.2021  |
|                                       | EUR 750.000.000           | 2.625% fix | September 2012 | 27.09.2022  |
|                                       | EUR 500.000.000           | 0.75% fix  | Dezember 2018  | 04.12.2023  |
|                                       | EUR 750.000.000           | 0.00% fix  | Juni 2020      | 16.06.2023  |
|                                       | EUR 500.000.000           | 1.50% fix  | April 2020     | 09.04.2024  |
|                                       | EUR 500.000.000           | 0.00% fix  | Juli 2019      | 03.07.2025  |
|                                       | EUR 1.000.000.000         | 1.00% fix  | Dezember 2017  | 14.12.2026  |
|                                       | EUR 750.000.000           | 3.50% fix  | September 2012 | 27.09.2027  |
|                                       | EUR 500.000.000           | 2.00% fix  | April 2020     | 09.04.2028  |
|                                       | EUR 500.000.000           | 1.875% fix | Dezember 2018  | 04.12.2028  |
|                                       | EUR 750.000.000           | 0.75% fix  | Juni 2020      | 16.06.2030  |
|                                       | EUR 750.000.000           | 2.375% fix | April 2020     | 09.04.2032  |
|                                       | EUR 500.000.000           | 1.00% fix  | Juli 2019      | 03.07.2034  |
| Privatplatzierung                     | EUR 300.000.000           | variabel   | Juni 2019      | 11.06.2021  |
| Hybridanleihe                         | EUR 750.000.000           |            | Dezember 2015  |             |
|                                       | EUR 750.000.000           |            | Dezember 2015  |             |
|                                       | EUR 500.000.000           |            | Juni 2018      |             |
|                                       | EUR 750.000.000           |            | September 2020 |             |
|                                       | EUR 500.000.000           |            | September 2020 |             |
| <b>Gesamt</b>                         | <b>EUR 11.800.000.000</b> |            |                |             |

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten unter anderem Zinsen für Anleihen in Höhe von TEUR 73.915 (2019: TEUR 53.330) und Personallösungskosten in Höhe von TEUR 35.554 (2019: TEUR 40.414). Diese Posten werden erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam. In den Verbindlich-

keiten größer als ein Jahr sind folgende Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren enthalten: eine Verbindlichkeit aus Anleihen über TEUR 8.000.000 (2019: TEUR 5.250.000) sowie eine Verbindlichkeit aus Personallösungen in Höhe von TEUR 10.887 (2019: TEUR 14.850).



## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 7 Umsatzerlöse

#### Umsatzerlöse

In EUR 1,000

|               | 2020           | 2019           |
|---------------|----------------|----------------|
| Inland        | 188.485        | 175.312        |
| Ausland       | 45.711         | 33.649         |
| <b>Gesamt</b> | <b>234.196</b> | <b>208.961</b> |

Die Umsatzerlöse bestehen aus den an die Konzerngesellschaften verrechneten Konzernumlagen, Erlösen aus den für Konzerngesellschaften wahrgenommenen

operativen Aufgaben und für den Konzern erbrachten Servicedienstleistungen in den Bereichen IT, Rechnungswesen, Personalwesen, Facility Management und betriebliche Medizin.

### 8 Sonstige betriebliche Erträge

#### Sonstige betriebliche Erträge

In EUR 1,000

|  | 2020         | 2019         |
|--|--------------|--------------|
| Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen | 36           | 738          |
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen                             | 6.307        | 269          |
| Übrige   | 1.236        | 1.076        |
| <b>Gesamt</b>  | <b>7.578</b> | <b>2.083</b> |

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren aus der Auflösung von Rückstellungen für Personal in Höhe von TEUR 6.307 (2019: TEUR 269). In der Position Übrige sind unter anderem der

Mitarbeiteranteil aus der Betriebskantine, diverse Bonifikationen und Funktionsentschädigungen enthalten.

### 9 Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen

#### Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen

In EUR 1,000

|   | 2020          | 2019          |
|---|---------------|---------------|
| Materialaufwand                               | 478           | 845           |
| Aufwendungen für sonstige bezogene Leistungen | 53.696        | 40.681        |
| <b>Gesamt</b>                                 | <b>54.174</b> | <b>41.526</b> |

Die Aufwendungen für sonstige bezogene Leistungen umfassen im Wesentlichen von Dritten zugekaufte Fremdleistungen in Höhe von TEUR 13.968 (2019: TEUR 16.049) und sonstige Leistungen von OMV Petrom Global Solutions SRL in Höhe von

TEUR 10.352 (2019: TEUR 11.222). Für die Servicierung von Software wurden Fremdleistungen in Höhe von TEUR 23.332 (2019: TEUR 10.065) zugekauft.

## 10 Personalaufwand

In den Aufwendungen für Gehälter sind Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen enthalten. Wir verweisen diesbezüglich auf die Tabelle „Aufwendungen in Bezug auf anteilsbasierte

Vergütungen“ im Abschnitt Long Term Incentive (LTI) Pläne und Equity Deferral des Jahresbonus.

Die Aufwendungen für Rückstellungen für Jubiläumsgeld betragen TEUR 585 (2019: TEUR 680).

### Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sowie Altersversorgung

In EUR 1,000

|  | 2020          | 2019         |
|--|---------------|--------------|
| Aufwendungen für Abfertigungen                       | 2.645         | 1.543        |
| Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen | 1.293         | 1.200        |
| Beitragsorientierter Personalaufwand                 | 4.538         | 3.588        |
| Leistungsorientierter Personalaufwand                | 7.844         | -1.211       |
| <b>Gesamt</b>  | <b>16.320</b> | <b>5.120</b> |

In der Position Aufwendungen für Abfertigungen sind TEUR 1.905 (2019: EUR 692) und in der Position Leistungsorientierter Personalaufwand ein Aufwand über TEUR 1.950 (2019: Ertrag TEUR 1.209) für Personallösungen enthalten. Der Ertrag im leistungsorientierten Personalaufwand im Vorjahr

resultiert einerseits aus dem Entfall von Verpflichtungen und andererseits aus Parameteranpassungen.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung verteilen sich folgendermaßen:

### Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung

In EUR 1,000

|  | 2020          |               | 2019          |               |
|--|---------------|---------------|---------------|---------------|
|  | Abfertigungen | Pensionspläne | Abfertigungen | Pensionspläne |
| Vorstände und ehemalige Vorstände                  | 126           | 858           | 251           | 725           |
| Leitende Angestellte                               | 121           | 338           | 174           | 486           |
| Andere Arbeitnehmer                                | 3.481         | 5.380         | 1.993         | 1.282         |
| Versicherungsmathematischer Verlust (+)/Gewinn (-) | 210           | 5.806         | 325           | -116          |

## 11 Sonstige betriebliche Aufwendungen

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

In EUR 1,000

|  | 2020          | 2019           |
|--|---------------|----------------|
| Steuern, soweit sie nicht unter Z 16 (Steuern vom Einkommen und Ertrag) fallen | 759           | 1.009          |
| Übrige   | 88.582        | 99.184         |
| <b>Gesamt</b>  | <b>89.340</b> | <b>100.193</b> |

In der Position Steuern sind zum Großteil Gebühren für die Finanzmarktaufsicht enthalten. Im übrigen Aufwand sind unter anderem enthalten: Konzernverrechnungen von TEUR 22.305 (2019: TEUR 25.390), Werbeaufwand TEUR 11.415 (2019: TEUR 16.472), Rechts- und Beratungskosten TEUR 28.465 (2019: TEUR 32.051), Mietaufwand Software

TEUR 8.964 (2019: 3.577), diverse Fremdleistungen TEUR 1.292 (2019: TEUR 2.569), Versicherungsaufwand TEUR 1.752 (2019: TEUR 1.729), Nachrichtenaufwand TEUR 5.597 (2019: TEUR 5.195) und Instandhaltungsaufwand TEUR 2.099 (2019: TEUR 2.969).

## 12 Erträge und Aufwendungen im Finanzergebnis

Von den Beteiligungserträgen in Höhe von TEUR 895.680 (2019: TEUR 1.768.874) resultieren TEUR 682.351 (2019: TEUR 1.557.355) aus Gewinngemeinschaften, TEUR 200.592 (2019: TEUR 180.435) aus Dividenden von verbundenen Unternehmen und TEUR 12.738 (2019: TEUR 31.084) aus sonstigen Beteiligungserträgen. Ergebnisabführungsverträge zum 31. Dezember 2020 liegen für folgende Gesellschaften vor: OMV Solutions GmbH, OMV Downstream GmbH, OMV Insurance Broker GmbH und OMV Gas Logistics Holding GmbH.

Die Position Erträge aus Finanzanlagen beinhaltet eine Zuschreibung zu Finanzanlagen in Höhe von TEUR 56 (2019: TEUR 3.285).

Die Aufwendungen aus Finanzanlagen enthalten Verlustübernahmen in Höhe von TEUR Null (2019:

TEUR 251.796) auf der Basis von Ergebnisabführungsverträgen, eine ausschüttungsbedingte Abschreibung im Zusammenhang mit der OMV Solutions GmbH in Höhe von TEUR 355.500 (2019: TEUR 364.786), eine Beteiligungsabschreibung der OMV AUSTRALIA PTY LTD in Höhe von TEUR 4.806 (2019: TEUR 2.041) sowie die Abschreibung einer Ausleihung an die BSP Bratislava-Schwechat Pipeline GmbH in Höhe von TEUR 1.646 (2019: Wertberichtigung einer Forderung aus dem Verkauf der OMV Petrol Ofisi Holding Anonim Şirketi aus Vorjahren über TEUR 8.794) und eine Wertberichtigung zu Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 30.075 (2019: TEUR 1.568).

## 13 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

### Steuern vom Einkommen und Ertrag

|                  | 2020           | 2019            |
|------------------|----------------|-----------------|
| Laufende Steuern | 161.009        | -100.583        |
| Latente Steuern  | -3.156         | 16              |
| <b>Gesamt</b>    | <b>157.853</b> | <b>-100.567</b> |

Die laufende Steuer setzt sich aus einem Aufwand aus Vorjahren in Höhe von TEUR 49.153 (2019: TEUR 35.202) sowie aus dem Körperschaftsteueraufwand des Gruppenträgers in Höhe von TEUR 111.856 (2019: Ertrag TEUR 135.786) aufgrund der Gruppenbildung gemäß § 9 KStG nach den verrechneten Steuerumlagen zusammen. Im Körperschaftsteueraufwand des laufenden Jahres ist zusätzlich zur laufenden

Steuerumlage die Auflösung der Rückstellung für zukünftige Steuerumlageverpflichtungen aus der Überrechnung der Verluste von inländischen Gruppenmitgliedern in Höhe von TEUR 13.108 (2019: Ertrag von TEUR 86.336) enthalten.

Der ausgewiesene latente Steuerertrag in Höhe von TEUR 3.156 (2019: Aufwand TEUR 16) betrifft die Wertberichtigung neutraler Anpassungen.

## Ergänzende Angaben

### 14 Zinsmanagement und Derivate

Um das Zinsrisiko in ausgewogener Form zu steuern, wird das Profil der Verbindlichkeiten hinsichtlich fixer und variabler Verzinsung, Währungen und Fristigkeiten analysiert. Es werden entsprechende Vergleichskennzahlen festgelegt und bei Abweichungen über definierte Bandbreiten mittels derivativer Instrumente optimiert.

Fallweise werden festverzinsliche Kredite mittels Zinsswaps in variable Kredite oder vice versa umgewandelt. Die letzte Zinssicherung ist im Jahr 2015 ausgelaufen, danach wurden keine weiteren Zinsderivate mehr abgeschlossen.

Die Gesellschaft sichert bei Bedarf entsprechende Fremdwährungsrisiken für die Gesellschaft selbst **Währungsderivate: Forwards**

In EUR 1,000

|                   | 2020     |                        |         |              | 2019     |                        |         |              |
|-------------------|----------|------------------------|---------|--------------|----------|------------------------|---------|--------------|
|                   | Nominale | Beizulegender Zeitwert |         | Bilanzansatz | Nominale | Beizulegender Zeitwert |         | Bilanzansatz |
|                   |          | aktiv                  | passiv  |              |          | aktiv                  | passiv  |              |
| Currency-Forwards | 828.508  | 19.133                 | -19.099 | —            | 831.737  | 18.781                 | -18.749 | —            |

Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird retrospektiv auf Basis des Wechselkurses des Sicherungsgeschäftes und der Korrelation mit dem Wechselkurs des dazugehörigen Grundgeschäftes ermittelt. Dabei wird die Kursdifferenz aus dem Grundgeschäft durch die Kursdifferenz aus dem Sicherungsgeschäft ausgeglichen. Prospektiv erfolgt die Effektivitätsmessung durch Überprüfung der Übereinstimmung der Critical Terms zwischen Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft (Critical Term Match).

sowie für Konzerngesellschaften ab. Die OMV Aktiengesellschaft hat Derivate mit Banken abgeschlossen und diese an Konzerngesellschaften weitergegeben. Die Hauptpositionen per 31. Dezember 2020 betreffen den EUR-USD, EUR-NOK, USD-RON, EUR-NZD und EUR-HUF Wechselkurs. Mit den Devisentermingeschäften wurde der Zeitraum bis Januar 2022 abgesichert.

Per 31. Dezember gab es zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos für die Konzerngesellschaften folgende Transaktionen, welche aufgrund der Bildung von Bewertungseinheiten in der OMV Aktiengesellschaft nicht angesetzt werden:

Ohne Bildung von Bewertungseinheiten wären aufgrund des imparitätischen Bewertungsprinzips Drohverlustrückstellungen in Höhe des passiven Marktwertes von TEUR 19.099 (2019: TEUR 18.749) zu bilden gewesen.

Zur Liquiditätssteuerung verwendet die OMV Aktiengesellschaft Devisenswaps.

Per 31. Dezember gab es zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos für die OMV Aktiengesellschaft folgende Transaktionen:

**Währungsderivate: FX Swaps**

In EUR 1,000

|                 | 2020     |                           |              | 2019     |                           |              |
|-----------------|----------|---------------------------|--------------|----------|---------------------------|--------------|
|                 | Nominale | Beizulegender<br>Zeitwert | Bilanzansatz | Nominale | Beizulegender<br>Zeitwert | Bilanzansatz |
| FX Swap EUR-CZK | 5.351    | 19                        | —            | —        | —                         | —            |
| FX-Swap EUR-HUF | 22.118   | 144                       | —            | —        | —                         | —            |
| FX Swap NZD-USD | —        | —                         | —            | 153.126  | -1.142                    | -1.397       |
| FX Swap EUR-NOK | 265.228  | 3.716                     | —            | 500.630  | 9.935                     | —            |
| FX Swap EUR-AUD | 19.003   | 495                       | —            | 23.418   | 307                       | —            |
| FX Swap EUR-NZD | 52.513   | 465                       | -94          | —        | —                         | —            |
| FX Swap EUR-RUB | —        | —                         | —            | 287.686  | 8.371                     | —            |
| FX Swap EUR-USD | 165.346  | -6                        | -6           | 426.212  | -2.059                    | -2.059       |

Der beizulegende Zeitwert (Tageswert) der derivativen Finanzinstrumente spiegelt den geschätzten Betrag wider, den OMV zahlen oder erhalten müsste, wenn diese Transaktion am Bilanzstichtag geschlossen würde. Für die Schätzung der Tageswerte von Finanzinstrumenten zum Bilanzstichtag werden Preisangebote von Banken oder entsprech-

ende Preismodelle verwendet. Bei diesen Modellen werden die zum Bilanzstichtag geltenden Terminpreise und Wechselkurse sowie Volatilitätskennzahlen zur Preisberechnung herangezogen. Der Bilanzansatz erfolgt unter den sonstigen Rückstellungen.

## 15 Organe, Arbeitnehmer, Related Parties

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug:

### Durchschnitt

|               | 2020       | 2019       |
|---------------|------------|------------|
| Angestellte   | 901        | 705        |
| <b>Gesamt</b> | <b>901</b> | <b>705</b> |

Die **Vorstandsbezüge** der OMV Aktiengesellschaft verteilen sich wie folgt:

### Vorstandsbezüge

In EUR 1,000

|  | 2020                                      |              |                  |                    |                         |                                  |                      |                     | Gesamt        |
|--|---|--------------|------------------|--------------------|-------------------------|----------------------------------|----------------------|---------------------|---------------|
|  | Vorstandsmitglieder zum 31. Dezember 2020 |              |                  |                    |                         | Ehemalige<br>Vorstandsmitglieder |                      |                     |               |
|  | Seele                                     | Pleininger   | Florey           | Gangl <sup>6</sup> | Skvortsova <sup>8</sup> | Leitner <sup>10</sup>            | Davies <sup>11</sup> | Roiss <sup>12</sup> |               |
| <b>Kurzfristige Vergütungen</b>                            | <b>2.274</b>                              | <b>1.342</b> | <b>1.304</b>     | <b>790</b>         | <b>503</b>              | <b>1.117</b>                     | <b>—</b>             | <b>—</b>            | <b>7.330</b>  |
| Fixer Bezug (Grundbezug)                                   | 1.100                                     | 750          | 700              | 575                | 313                     | —                                | —                    | —                   | 3.438         |
| Fixer Bezug (Funktionszulage)                              | 334 <sup>3</sup>                          | —            | —                | —                  | —                       | —                                | —                    | —                   | 334           |
| Variabel (Zahlung für die Zielerreichung) <sup>1</sup>     | 828                                       | 579          | 559              | 203                | —                       | 1.117                            | —                    | —                   | 3.285         |
| Sachbezüge   | 13  | 13           | 45 <sup>4</sup>  | 13                 | 190 <sup>9</sup>        | —                                | —                    | —                   | 273           |
| <b>Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses</b> | <b>275</b>                                | <b>188</b>   | <b>175</b>       | <b>144</b>         | <b>77</b>               | <b>—</b>                         | <b>—</b>             | <b>—</b>            | <b>858</b>    |
| Pensionskassenbeiträge                                     | 275                                       | 188          | 175              | 144                | 77                      | —                                | —                    | —                   | 858           |
| <b>Anteilsbasierte Vergütungen</b>                         | <b>902</b>                                | <b>523</b>   | <b>529</b>       | <b>101</b>         | <b>—</b>                | <b>823</b>                       | <b>62</b>            | <b>266</b>          | <b>3.205</b>  |
| Variabel (Equity Deferral 2019)                            | 410                                       | 287          | 277              | 101                | —                       | 277                              | —                    | —                   | 1.351         |
| Variabel (LTIP 2017) <sup>2</sup>                          | 491                                       | 236          | 252 <sup>5</sup> | — <sup>7</sup>     | —                       | 546                              | 62                   | 266                 | 1.853         |
| <b>Vorstandsbezüge</b>                                     | <b>3.451</b>                              | <b>2.052</b> | <b>2.007</b>     | <b>1.035</b>       | <b>580</b>              | <b>1.940</b>                     | <b>62</b>            | <b>266</b>          | <b>11.393</b> |

<sup>1</sup> 50% der im Jahr 2020 fälligen Barzahlungen unter dem Jahresbonus 2019 für die aktiven Vorstandsmitglieder wurden auf Jänner 2021 verschoben.

<sup>2</sup> 50% der im Jahr 2020 fälligen Barzahlungen unter dem LTIP 2017 für die aktiven Vorstandsmitglieder (für den Barzahlungsanteil, falls zutreffend) wurden auf Jänner 2021 verschoben.

<sup>3</sup> Rainer Seele erhielt eine Vergütung für die interimistische Leitung des Vorstandsbereichs „Marketing und Trading“ bis 28. Februar 2020.

<sup>4</sup> inklusive Schulkosten und damit verbundenen Steuern

<sup>5</sup> inklusive 50% der Barzahlungen des LTIP 2017 und des zusätzlichen Werts der übertragenen Aktien zur Erfüllung der Aktienbesitzerfordernisse

<sup>6</sup> Thomas Gangl trat dem Vorstand per 1. Juli 2019 bei.

<sup>7</sup> Thomas Gangl erhielt eine Barbonifikation in der Höhe von TEUR 58 aus dem Senior Management LTIP 2017.

<sup>8</sup> Elena Skvortsova trat dem Vorstand per 15. Juni 2020 bei.

<sup>9</sup> inklusive Umzugs- und Mietkosten und damit verbundene Steuern

<sup>10</sup> Manfred Leitner trat als Vorstandsmitglied per 30. Juni 2019 zurück.

<sup>11</sup> David C. Davies trat als Vorstandsmitglied per 31. Juli 2016 zurück.

<sup>12</sup> Gerhard Roiss trat als Vorstandsmitglied per 30. Juni 2015 zurück.

## Vorstandsbezüge

In EUR 1,000

|  | 2019   |              |                 |                    |                               |                     |                       |                    |               |
|--|--|--------------|-----------------|--------------------|-------------------------------|---------------------|-----------------------|--------------------|---------------|
|  | Vorstandsmitglieder zum<br>31. Dezember 2019 |              |                 |                    | Ehemalige Vorstandsmitglieder |                     |                       |                    |               |
|  | Seele  | Pleiningner  | Florey          | Gangl <sup>5</sup> | Leitner <sup>6</sup>          | Davies <sup>7</sup> | Huijskes <sup>8</sup> | Roiss <sup>9</sup> | Gesamt        |
| <b>Kurzfristige Vergütungen</b>  | <b>3.361</b>                                 | <b>1.635</b> | <b>1.586</b>    | <b>294</b>         | <b>1.554</b>                  | —                   | —                     | —                  | <b>8.430</b>  |
| Fixer Bezug (Grundbezug)   | 1.100  | 750          | 700             | 288                | 700                           | —                   | —                     | —                  | <b>3.538</b>  |
| Fixer Bezug (Funktionszulage)  | 1.002 <sup>2</sup>                           | —            | —               | —                  | —                             | —                   | —                     | —                  | <b>1.002</b>  |
| Variabel (Zahlung für die Zielerreichung) <sup>1</sup>                   | 1.246  | 872          | 841             | —                  | 841                           | —                   | —                     | —                  | <b>3.800</b>  |
| Sachbezüge   | 13   | 13           | 45 <sup>3</sup> | 7                  | 13                            | —                   | —                     | —                  | <b>90</b>     |
| <b>Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses</b>               | <b>275</b>                                   | <b>188</b>   | <b>175</b>      | <b>72</b>          | <b>175</b>                    | —                   | —                     | —                  | <b>884</b>    |
| Pensionskassenbeiträge   | 275  | 188          | 175             | 72                 | 175                           | —                   | —                     | —                  | <b>884</b>    |
| <b>Leistungen im Zusammenhang mit Beendigung von Dienstverhältnissen</b> | —  | —            | —               | —                  | <b>221<sup>4</sup></b>        | —                   | —                     | —                  | <b>221</b>    |
| <b>Anteilsbasierte Vergütungen</b>                                       | <b>3.596</b>                                 | <b>1.754</b> | <b>1.165</b>    | —                  | <b>2.081</b>                  | <b>247</b>          | <b>415</b>            | <b>3.129</b>       | <b>12.387</b> |
| Variabel (Equity Deferral 2018)  | 698  | 489          | 471             | —                  | 471                           | —                   | —                     | —                  | <b>2.129</b>  |
| Variabel (LTIP 2016)   | 2.898  | 1.265        | 694             | —                  | 1.610                         | 247                 | 415                   | 3.129              | <b>10.258</b> |
| <b>Gesamt</b>  | <b>7.232</b>                                 | <b>3.576</b> | <b>2.926</b>    | <b>366</b>         | <b>4.031</b>                  | <b>247</b>          | <b>415</b>            | <b>3.129</b>       | <b>21.923</b> |

<sup>1</sup> Der variable Teil bezieht sich auf Zielerreichungen in 2018, für die Prämien in 2019 ausbezahlt wurden.

<sup>2</sup> Rainer Seele erhielt eine Vergütung für die interimistische Leitung des Vorstandsbereichs „Marketing und Trading“ seit 1. Juli 2019.

<sup>3</sup> Inklusive Schulkosten und damit verbundenen Steuern

<sup>4</sup> Manfred Leitner erhielt eine Auszahlung für Urlaubersatzleistungen in Höhe von TEUR 221.

<sup>5</sup> Thomas Gangl trat dem Vorstand per 1. Juli 2019 bei.

<sup>6</sup> Manfred Leitner trat als Vorstandsmitglied per 30. Juni 2019 zurück.

<sup>7</sup> David C. Davies trat als Vorstandsmitglied per 31. Juli 2016 zurück.

<sup>8</sup> Jaap Huijskes trat als Vorstandsmitglied per 31. August 2015 zurück.

<sup>9</sup> Gerhard Roiss trat als Vorstandsmitglied per 30. Juni 2015 zurück.

Daneben sind die Vorstandsmitglieder und Mitglieder des Aufsichtsrats im Rahmen der Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O) und einer Rechtsschutzversicherung versichert. Auch eine große Anzahl anderer OMV Mitarbeiter sind Begünstigte dieser Versicherungen, und es erfolgen Gesamtprämienzahlungen an die Versicherer, so dass eine spezifische Zuordnung an Vorstandsmitglieder nicht stattfindet.

An Aufsichtsratsvergütungen wurden 2020 TEUR 572 aufgewendet (2019: TEUR 602).

Die OMV Aktiengesellschaft ist das Mutterunternehmen des OMV Konzerns und nimmt als solches eine Holdingfunktion ein. Die OMV Aktiengesellschaft erbringt für die restlichen Konzerngesellschaften Finanzierungs-,

Konzernsteuerungs- sowie diverse Servicedienstleistungen.

Die Fremdüblichkeit der Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen wird laufend dokumentiert und überwacht.

Bezüglich der auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer verweisen wir auf den OMV Konzernabschluss.

## 16 Haftungsverhältnisse gemäß § 199 und sonstige Verpflichtungen gemäß § 237 UGB

Haftungsverhältnisse liegen in folgendem Umfang vor:

### Haftungsverhältnisse

In EUR 1,000

|                                  | 2020             | 2019             |
|----------------------------------|------------------|------------------|
| <b>Garantien</b>                 | <b>1.962.676</b> | <b>2.125.626</b> |
| davon für verbundene Unternehmen | 1.962.326        | 2.125.205        |

Die Reduktion der Haftungsverhältnisse resultiert im Wesentlichen aus dem Wegfall der Garantien für OMV New Zealand Limited in Höhe von TXDR 48.020 sowie aus der Reduktion der Garantien für OMV Gas Marketing & Trading GmbH um TEUR 73.111.

Nicht in der Bilanz und unter den Haftungsverhältnissen ausgewiesene **sonstige finanzielle Verpflichtungen:**

Die OMV Aktiengesellschaft hat sich gegenüber der OMV Clearing und Treasury GmbH, die das Konzern-Clearing betreibt, verpflichtet, deren Liquidität für die Dauer der Konzernzugehörigkeit aufrechtzuerhalten.

Für einige Explorations-, Produktions- und Vertriebsgesellschaften bestehen seitens der OMV

Aktiengesellschaft Garantien und Patronatserklärungen für die Einhaltung von Konzessionen, Lizenzen und von verschiedenen Verträgen, die in ihrer Höhe unbestimmt sind.

Gegenüber der OMV Gas Storage Germany GmbH hat sich die OMV Aktiengesellschaft mit einem Letter of Financial Support zu finanzieller Unterstützung im Bedarfsfall verpflichtet.

Die OMV Aktiengesellschaft haftet für die Auszahlung der im Rahmen von Schuldbeitritten von den Konzernunternehmen übernommenen Pensionsansprüchen, Nachschussverpflichtungen für an überbetriebliche Pensionskassen übertragene Ansprüche und Überbrückungszahlungen für Personallösungen.



## 17 Vorschlag zur Gewinnverteilung

Der verteilungsfähige Bilanzgewinn des Geschäftsjahrs 2020 wurde mit TEUR 636.429 (2019: TEUR 973.172) ermittelt.

Für das Geschäftsjahr 2020 wird seitens des Vorstands der OMV Aktiengesellschaft eine

Ausschüttung in Höhe von EUR 1,85 (2019: EUR 1,75) je dividendenberechtigter Aktie vorgeschlagen, welche von der Hauptversammlung zu bestätigen ist. Die Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2019 erfolgte im Oktober 2020 und betrug TEUR 572.206 (2019: TEUR 572.075).

## 18 Sonstige Berichterstattung

Der konsolidierte Bericht über Zahlungen an staatliche Stellen sowie der gesonderte konsolidierte nichtfinanzielle Bericht sind in den Geschäftsbericht des OMV Konzerns integriert;

dieser ist auf der OMV Website unter [www.omv.com](http://www.omv.com) > Investoren > Berichte abrufbar.

## 19 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 3. Februar 2021 hat der Aufsichtsrat der OMV Aktiengesellschaft eine Neuorganisation der OMV Gruppe beschlossen, die eine Teilung und Erweiterung des bisherigen Bereichs Refining & Petrochemical Operations in Refining & Marketing und Chemicals & Materials vorsieht. Diese Strukturänderung trägt der Vorwärtsintegration in den Chemiesektor Rechnung, die mit der Übernahme der Mehrheitsanteile an Borealis eingeleitet wurde. Damit ist die OMV organisatorisch konsequent entlang der gesamten erweiterten Wertschöpfungskette aufgestellt und kann alle relevanten Verantwortlichkeiten für den Petrochemie- und Chemiebereich in einem Ressort bündeln.

Der OMV Aufsichtsrat hat Alfred Stern (56) als Vorstandsmitglied für den Bereich Chemicals & Materials bestellt.

Die Änderung der OMV Unternehmensstruktur sowie die neue Vorstandsbestellung treten mit 1. April 2021 in Kraft.

Aufgrund der Neuorganisation der OMV Gruppe wird die OMV beginnend mit Q1/21 ihre Berichtsstruktur anpassen. Künftig werden die Geschäftsbereiche wie folgt berichtet: Exploration & Production, Refining & Marketing und Chemicals & Materials.

Am 5. Februar 2021 hat der Borealis Aufsichtsrat Thomas Gangl (49) als Chief Executive Officer von Borealis AG bestellt. Er wird diese Funktion mit 1. April 2021 von Alfred Stern übernehmen. Thomas Gangl ist derzeit Mitglied des OMV Vorstands und für den Bereich Refining & Petrochemical Operations zuständig.

## Direkte Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mindestens 20%

### Direkte Beteiligungen

|  | Währung      | Eigenkapital<br>31.12.2020 | Jahresüber-<br>schuss/<br>Jahresfehl-<br>betrag 2020 | Anteil am<br>Kapital in % |
|--|--------------|----------------------------|--|---------------------------|
| <b>Inland</b>  |              |                            |  |                           |
| OMV Exploration & Production GmbH, Wien <sup>1</sup> | in EUR 1.000 | 2.297.591                  | -284.704   | 100                       |
| OMV Gas Logistics Holding GmbH, Wien <sup>1</sup>    | in EUR 1.000 | 470.952                    | 64.176   | 100                       |
| OMV Insurance Broker GmbH, Wien <sup>1</sup>         | in EUR 1.000 | 45                         | 15   | 100                       |
| OMV Downstream GmbH, Wien <sup>1</sup>               | in EUR 1.000 | 7.814.696 <sup>3</sup>     | 301.289  | 100                       |
| OMV Solutions GmbH, Wien <sup>1</sup>                | in EUR 1.000 | 1.161.709                  | 316.871  | 100                       |
| <b>Ausland</b>                                       |              |                            |  |                           |
| Diramic Insurance Limited, Gibraltar                 | in EUR 1.000 | 99.932                     | -1.041   | 100                       |
| OMV AUSTRALIA PTY LTD, Perth <sup>1</sup>            | in AUD 1.000 | -169.338                   | -7.878   | 100                       |
| OMV International Oil & Gas GmbH, Zug <sup>2</sup>   | in CHF 1.000 | 1.908                      | 486  | 100                       |
| OMV PETROM SA, Bukarest                              | in RON 1.000 | 32.012.940                 | 1.381.580  | 51,01                     |

<sup>1</sup> Gruppenmitglied gemäß § 9 KStG

<sup>2</sup> Werte aus 2019

<sup>3</sup> Inklusive Eigenkapitalzuschuss in Höhe von TEUR 4.354.000 in 2020

## Aufsichtsrat

**Wolfgang C. Berndt**

Vorsitzender (bis 29. September 2020)

**Mark Garrett**

Vorsitzender (seit 29. September 2020)

**Thomas Schmid**

Stellvertreter

**Alyazia Ali Al Kuwaiti**

Stellvertreterin

**Mansour Mohamed Al Mulla**

**Stefan Doboczky**

**Karl Rose**

**Elisabeth Stadler**

**Christoph Swarovski**

**Cathrine Trattner**

**Gertrude Tumpel-Gugerell**

**Vom Betriebsrat delegiert:**

Christine Asperger (bis 1. Oktober 2020)

Herbert Lindner

Alfred Redlich (bis 2. Dezember 2020)

Angela Schorna

Gerhard Singer

Neben international erfahrenen Vorständen und Direktoren der Kernaktionäre setzt sich der von der Hauptversammlung gewählte Aufsichtsrat aus hochqualifizierten unabhängigen Mitgliedern zusammen, wobei sich OMV bezüglich der Unabhängigkeit an den Empfehlungen der EU orientiert.

**Präsidial- und Nominierungsausschuss:**

Berndt (Vorsitzender bis 29. September 2020), Garrett (Vorsitzender seit 29. September 2020), Schmid (Stellvertreter), Al Kuwaiti (Stellvertreterin), Al Mulla, Asperger (bis 1. Oktober 2020), Redlich (bis 2. Dezember 2020), Schorna (seit 3. Dezember 2020), Lindner (seit 3. Dezember 2020)

**Prüfungsausschuss:**

Tumpel-Gugerell (Vorsitzende), Al Kuwaiti (Stellvertreterin), Stadler (Stellvertreterin), Berndt (bis 29. September 2020), Garrett (seit 29. September 2020), Schmid, Trattner, Lindner, Schorna, Singer

**Portfolio- und Projektausschuss:**

Rose (Vorsitzender), Schmid (Stellvertreter), Al Kuwaiti (Stellvertreterin), Berndt (bis 29. September 2020), Garrett (seit 29. September 2020), Al Mulla, Doboczky (seit 19. Juni 2020), Lindner, Redlich (bis 2. Dezember 2020), Schorna (seit 3. Dezember 2020), Singer

**Vergütungsausschuss:**

Berndt (Vorsitzender bis 29. September 2020), Schmid (Vorsitzender seit 29. September 2020), Garrett (Stellvertreter seit 29. September 2020), Al Kuwaiti (Stellvertreterin), Swarovski, Tumpel-Gugerell

## Vorstand

**Rainer Seele**

Vorstandsvorsitzender  
und Generaldirektor

**Johann Pleininger**

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender  
und Chief Upstream Operations Officer

**Reinhard Florey**

Finanzvorstand

**Thomas Gangl**

Chief Downstream Operations Officer

**Elena Skvortsova**

Chief Commercial Officer

Wien, am 10. März 2021

Der Vorstand

**Rainer Seele e.h.**  
Vorstandsvorsitzender  
und Generaldirektor

**Johann Pleininger e.h.**  
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender  
und Chief Upstream Operations Officer

**Reinhard Florey e.h.**  
Finanzvorstand

**Thomas Gangl e.h.**  
Chief Downstream Operations Officer

**Elena Skvortsova e.h.**  
Chief Commercial Officer

## Anlagespiegel gemäß § 226 Absatz 1 UGB

### Entwicklung der Anschaffungskosten

In EUR 1.000

|   | Stand 01.01.<br>2020 | Zugänge            |
|---|----------------------|--------------------|
| <b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>  |                      |                    |
| Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen | 30.825               | 8.751 <sup>1</sup> |
| <b>Sachanlagen</b>  |                      |                    |
| Grundstücke und Bauten auf fremden Grund  | 2.764                | —                  |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  | 18.407               | 3.874 <sup>1</sup> |
|   | <b>21.171</b>        | <b>3.874</b>       |
| <b>Finanzanlagen</b>  |                      |                    |
| Anteile an verbundenen Unternehmen  | 13.049.565           | 4.354.000          |
| Ausleihungen an verbundene Unternehmen  | 6.229.952            | 83.318             |
| Beteiligungen   | 26.624               | —                  |
| Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens  | 4.506                | —                  |
| Sonstige Ausleihungen   | 1.725                | —                  |
|   | <b>19.312.372</b>    | <b>4.437.318</b>   |
|   | <b>19.364.368</b>    | <b>4.449.943</b>   |

<sup>1</sup> Inklusive von verbundenen Unternehmen übernommene Vermögenswerte: TEUR 502 (2019: TEUR 17) Immaterielle Vermögensgegenstände und TEUR 11 (2019: TEUR Null) Sachanlagen

| Umbuchungen | Abgang         | Abschreibungen      |                           | Bilanzwert<br>31.12.2020 | Bilanzwert<br>31.12.2019 |
|-------------|----------------|---------------------|---------------------------|--------------------------|--------------------------|
|             |                | Stand<br>31.12.2020 | 31.12.2020<br>(kumuliert) |                          |                          |
| 64          | 113            | 39.527              | 13.356                    | 26.171                   | 22.562                   |
| —           | —              | 2.764               | 1.034                     | 1.730                    | 2.079                    |
| -64         | 896            | 21.323              | 11.808                    | 9.515                    | 9.811                    |
| <b>-64</b>  | <b>896</b>     | <b>24.087</b>       | <b>12.842</b>             | <b>11.245</b>            | <b>11.891</b>            |
| 26.624      | —              | 17.430.189          | 3.505.606                 | 13.924.584               | 9.904.265                |
| —           | 405.804        | 5.907.466           | 32.912                    | 5.874.554                | 6.227.059                |
| -26.624     | —              | —                   | —                         | —                        | 26.624                   |
| —           | —              | 4.506               | —                         | 4.506                    | 4.506                    |
| —           | 11             | 1.714               | 1.646                     | 67                       | 1.725                    |
| <b>—</b>    | <b>405.815</b> | <b>23.343.875</b>   | <b>3.540.164</b>          | <b>19.803.711</b>        | <b>16.164.179</b>        |
| <b>—</b>    | <b>406.824</b> | <b>23.407.489</b>   | <b>3.566.362</b>          | <b>19.841.128</b>        | <b>16.198.632</b>        |

### Entwicklung der Abschreibungen

In EUR 1.000

|  | 01.01.2020       | Plan-<br>mäßige<br>Abschrei-<br>bungen | Außerplan-<br>mäßige<br>Abschrei-<br>bungen<br>2020 | Zuschrei-<br>bungen | Abgang     | 31.12.2020       |
|--|------------------|--|---|---------------------|------------|------------------|
| <b>Immaterielle<br/>Vermögensgegenstände</b>   |                  |  |   |                     |            |                  |
| Konzessionen, gewerbliche<br>Schutzrechte und ähnliche<br>Rechte und Vorteile sowie<br>daraus abgeleitete Lizenzen | 8.263            | 5.165                                  | —   | —                   | 72         | 13.356           |
| <b>Sachanlagen</b>   | —                | —                                      | —   | —                   | —          | —                |
| Grundstücke und Bauten auf<br>fremden Grund  | 685              | 349                                    | —   | —                   | —          | 1.035            |
| Andere Anlagen, Betriebs- und<br>Geschäftsausstattung  | 8.596            | 4.108                                  | —   | —                   | 896        | 11.808           |
|  | <b>9.281</b>     | <b>4.457</b>                           | <b>—</b>  | <b>—</b>            | <b>896</b> | <b>12.842</b>    |
| <b>Finanzanlagen</b>   |                  |  |   |                     |            |                  |
| Anteile an verbundenen<br>Unternehmen  | 3.145.300        | —                                      | 360.306   | —                   | —          | 3.505.606        |
| Ausleihungen an verbundene<br>Unternehmen  | 2.893            | —                                      | 30.075  | 56                  | —          | 32.912           |
| Beteiligungen  | —                | —                                      | —   | —                   | —          | —                |
| Wertpapiere (Wertrechte) des<br>Anlagevermögens  | —                | —                                      | —   | —                   | —          | —                |
| Sonstige Ausleihungen  | —                | —                                      | 1.646   | —                   | —          | 1.646            |
|  | <b>3.148.193</b> | <b>—</b>                               | <b>392.027</b>                                      | <b>56</b>           | <b>—</b>   | <b>3.540.164</b> |
|  | <b>3.165.737</b> | <b>9.622</b>                           | <b>392.027</b>                                      | <b>56</b>           | <b>968</b> | <b>3.566.362</b> |

## Abkürzungen und Definitionen

### A

#### **Ausschüttungsgrad**

%-Verhältnis der Dividende je Aktie zum Ergebnis je Aktie

### B

#### **bbl**

Barrel (Fass zu zirka 159 Liter)

#### **bbl /d**

Barrel pro Tag

#### **bcf**

Milliarde Standard-Kubikfuß (cf)

#### **BIP**

Bruttoinlandsprodukt

#### **boe**

Barrel Öläquivalent

#### **boe/d**

Barrel Öläquivalent pro Tag

### C

#### **CAPEX**

Capital Expenditure, Investitionen

#### **CCS/CCS Effekte/Lagerhaltungsgewinne /-verluste**

(Current Cost of Supply; zu aktuellen Beschaffungskosten) Lagerhaltungsgewinne und -verluste stellen die Differenz zwischen den Umsatzkosten zu aktuellen Beschaffungskosten und den Umsatzkosten auf Basis der gleitenden Durchschnittsmethode nach Anpassung jeglicher Wertberichtigungen – falls der Nettoveräußerungswert der Vorräte geringer ist als die Anschaffungskosten – dar. In volatilen Energiemärkten kann die Ermittlung der Kosten von verkauften Mineralölerzeugnissen basierend auf historischen Werten (zum Beispiel gleitenden Durchschnittskosten) zu verzerrenden Effekten der berichte

ten Ergebnisse (operatives Ergebnis, Jahresüberschuss etc.) führen. Der als CCS Effekt offengelegte Wert stellt die Differenz zwischen dem in der Gewinn- und Verlustrechnung für Vorräte erfassten Betrag auf Basis der Durchschnittsmethode (angepasst um Wertminderungen, bezogen auf den Nettoveräußerungswert) und dem zu aktuellen Beschaffungskosten bewerteten Betrag dar. Die aktuellen Beschaffungskosten werden monatlich auf Basis von Daten der Versorgungs- und Produktionssysteme auf Ebene des Bereichs Downstream Öl berechnet

#### **CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten**

Operatives Ergebnis vor Sondereffekten, bereinigt um Sondereffekte und CCS Effekte. Das Konzern CCS operative Ergebnis vor Sondereffekten stellt die Summe des CCS operativen Ergebnisses vor Sondereffekten von Downstream Öl, der operativen Ergebnisse vor Sondereffekten der anderen Geschäftsbereiche und den berichteten Konsolidierungseffekt, bereinigt um Änderungen von Wertberichtigungen – falls der Nettoveräußerungswert der Vorräte geringer ist als die Anschaffungskosten –, dar

#### **CCS Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten**

CCS Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten wird wie folgt berechnet: den Aktionären zuzurechnender CCS Jahresüberschuss vor Sondereffekten dividiert durch durchschnittlich gewichtete Aktienanzahl

#### **CCS ROACE vor Sondereffekten**

CCS Return On Average Capital Employed vor Sondereffekten wird wie folgt berechnet: NOPAT, bereinigt um Nach-Steuer-Effekte von Sondereffekten und CCS Effekten, dividiert durch durchschnittlich ein

gesetztes Kapital (auf rollierender Basis, als Durchschnitt der letzten vier Quartale; in %)

#### **Den Aktionären zuzurechnender CCS Jahresüberschuss vor Sondereffekten**

Den Aktionären zuzurechnender Jahresüberschuss, bereinigt um Nach-Steuer-Effekte von Sondereffekten und CCS Effekten

#### **CEE**

Mittel- und Osteuropa

#### **cf**

Standard-Kubikfuß (16 °C/60 °F)

#### **CEGH**

Central European Gas Hub

### E

#### **ECL**

Erwartete Kreditausfälle

#### **EGT**

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit; Ergebnis vor Steuern und nach Zinsen und Ergebnis aus Beteiligungen und Finanzanlagevermögen

#### **Eigenkapitalquote**

%-Verhältnis Eigenkapital zu Gesamtkapital

#### **Eingesetztes Kapital**

Eigenkapital inklusive Anteilen anderer Gesellschafter, zuzüglich Nettoverschuldung

#### **EPSA**

Exploration and Production Sharing Agreement; Explorations- und Produktionsteilungsvertrag



**Ergebnis je Aktie**

Den Aktionären zuzurechnender Jahresüberschuss dividiert durch die durchschnittliche gewichtete Aktienanzahl

**EU**

Europäische Union

**EUR**

Euro

**F**

**FVOCI**

Beizulegender Zeitwert mit Wertänderungen durch das sonstige Ergebnis

**FVTPL**

Beizulegender Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust

**FX**

Fremdwährungs-Wechselkurs

**G**

**G2P**

Gas-to-Power

**H**

**HSSE**

Health, Safety, Security, and Environment; Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz

**HV**

Hauptversammlung

**I**

**IASs**

International Accounting Standards

**IFRSs**

International Financial Reporting Standards

**J**

**Jahresüberschuss**

Nettogewinn bzw. Nettoverlust nach Zinsen und Steuern

**K**

**Kb&S**

Konzernbereich und Sonstiges

**kbbl/d**

Tausend Barrel pro Tag

**kboe**

Tausend Barrel Öläquivalent

**kboe/d**

Tausend Barrel Öläquivalent pro Tag

**km<sup>2</sup>**

Quadratkilometer

**KPI**

Key Performance Indicator; Leistungskennzahl, Schlüsselindikator

**KStG**

Körperschaftssteuergesetz

**L**

**Leverage-Grad**

%-Verhältnis Nettoverschuldung zu Eingesetztes Kapital

**LNG**

Liquefied Natural Gas; Flüssigerdgas

**LTIR**

Lost-Time Injury Rate; Rate an Unfällen mit Arbeitszeitausfall pro 1 Mio Arbeitsstunden

**M**

**m<sup>3</sup>**

Normal-Kubikmeter (0 °C / 32 °F)

**Mio**

Million, Millionen

**Min**

Minute

**MPPH**

Mubadala Petroleum and Petrochemicals Holding Company L.L.C

**Mrd**

Milliarde, Milliarden

**MW**

Megawatt

**MWh**

Megawattstunde

**N**

**n.a.**

Not available; Wert nicht verfügbar

**n.m.**

Not meaningful; Wert nicht aussagefähig

**Net assets**

Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, at-equity bewertete Beteiligungen, Anteile an sonstigen Unternehmen, Ausleihungen an at-equity bewertete Beteiligungen, Summe Net Working Capital, abzüglich Rückstellungen für Reaktivierungsverpflichtungen

**Nettoverschuldung**

Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten inklusive Anleihen und Finanzierungsleasing, abzüglich liquider Mittel

**NGL**

Natural Gas Liquids; Erdgas, das in flüssiger Form bei der Förderung von Kohlenwasserstoffen auftritt.

**NOK**

Norwegische Krone

**NOPAT**

Net Operating Profit After Tax, Jahresüberschuss + Nettozinseffekt aus Finanzierungsaktivitäten – Steuereffekt auf den Nettozinseffekt aus Finanzierungsaktivitäten NOPAT ist eine Kennzahl, die das finanzielle Unternehmensergebnis nach Steuern, unabhängig von der Finanzierungsstruktur einer Firma, zeigt

**NZD**

Neuseeland Dollar

**O**

---

**OECD**

Organisation for Economic Cooperation and Development; Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

**ÖBAG**

Österreichische Beteiligungs AG

**ÖCGK**

Österreichischer Corporate Governance Kodex

**P**

---

**Pearl**

Pearl Petroleum Company Limited

**Q**

---

**Q1, Q2, Q3, Q4**

Erstes, zweites, drittes, viertes Quartal

**R**

---

**ROACE**

Return On Average Capital Employed; %-Verhältnis NOPAT zu durchschnittlich eingesetztem Kapital

**ROE**

Return On Equity; %-Verhältnis Jahresüberschuss/-fehlbetrag zu durchschnittlichem Eigenkapital

**RON**

Neuer Rumänischer Leu

**RRR**

Reserve Replacement Rate; Reserven- Ersatzrate; Gesamtveränderung der Reserven Exklusive Produktion, dividiert durch Gesamtproduktion

**RUB**

Russischer Rubel

**S**

---

**Sondereffekte**

Sondereffekte sind Aufwendungen und Erträge, welche separat offengelegt werden, da sie nicht der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zuzurechnen sind. Diese Effekte werden separat ausgewiesen, um Investoren zu ermöglichen, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des OMV Konzerns besser verstehen und beurteilen zu können

**T**

---

**t**

Tonne

**TEUR**

Tausend Euro

**toe**

Tonne Öläquivalent

**TSR**

Total Shareholder Return; Aktienrendite

**TWh**

Terawattstunde

**U**

---

**UGB**

Österreichisches Unternehmensgesetzbuch

**Umsatzerlöse**

Umsatzerlöse ausgenommen Mineralölsteuer

**USD**

US Dollar

**V**

---

**VAE**

Vereinigte Arabische Emirate

**Verschuldungsgrad**

Gearing Ratio; %-Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital

**Z**

---

**ZGE**

Zahlungsmittelgenerierende Einheit

**Investor Relations Kontakt:**

OMV Aktiengesellschaft  
Investor Relations  
Trabrennstraße 6 – 8  
1020 Wien, Österreich  
Tel. +43 1 40440-21600  
Fax +43 1 40440-621600  
investor.relations@omv.com  
info@omv.com  
www.omv.com  
www.twitter.com/omv  
www.omv.com/socialmedia

**Herausgeber**

OMV Aktiengesellschaft, Wien

**Fotos**

Kurt Prinz

Im Interesse des Textflusses und der Lesefreundlichkeit wurden im Konzernanhang des Geschäftsberichts größtenteils geschlechterunspezifische Termini verwendet.

OMV Aktiengesellschaft  
Trabrennstraße 6–8  
1020 Wien  
Österreich  
Tel. + 43 1 40440-0  
[www.omv.com](http://www.omv.com)  
[www.omv.com/socialmedia](http://www.omv.com/socialmedia)